

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2018

Master of Arts

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Stand: 26.03.2018

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2018 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 09.04.2018.

Termine für die allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Lehrangebote für Studienanfänger/-innen

Master Europäische Kulturgeschichte:	09.04.2018 um 11 Uhr im GD 102
Master Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas	09.04.2018 um 12 Uhr im HG 206
Master Soziokulturelle Studien	09.04.2018 um 13 Uhr im GD 04
Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie	09.04.2018 um 14 Uhr im GD 102
Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa	09.04.2018 um 16 Uhr im GD 102

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die [neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften](#) in Kraft. Die größte Änderung betrifft die Modulstruktur: diese wurde um ein zusätzliches Modul (Modul 8 – Optionsmodul) ergänzt. Von den Änderungen durch die neue Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Sollten Sie noch nach der Studien- und Prüfungsordnung von 2009 studieren, beachten Sie bitte, dass bereits mit der Fachspezifischen Ordnung von 2014 Änderungen bei der ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 bzw. 9 ECTS anstelle der 8 ECTS gemäß StPO von 2009) eingeführt wurden – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind weiterhin im KVV aufgeführt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement im HIS-Portal (ViaCampus)	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	Seite 12
Kolloquien	Seite 35
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 36
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 38

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Werner Benecke

Prüfungsmanagement im HIS-Portal (ViaCampus)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal (ViaCampus) finden sich [auf den Seiten des Dekanats](#).

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

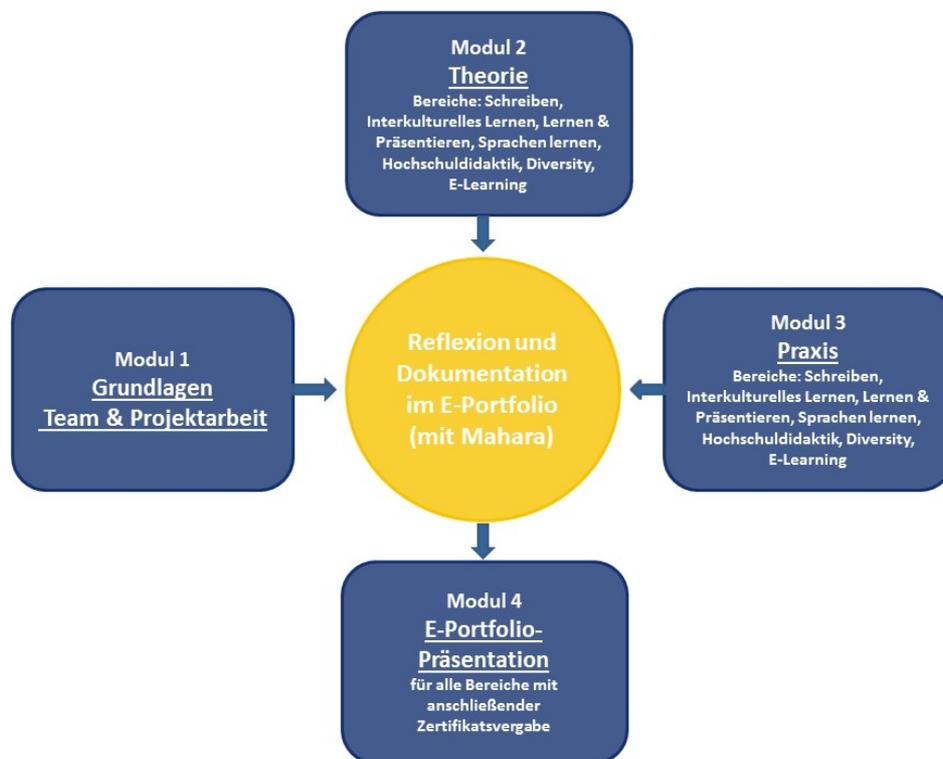
- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „[Handbuch zum Prüfungsmanagement](#)“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Viadrina PeerTutoring

Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreichem Abschluss kannst du dich als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Entwickle berufsrelevante fachliche und methodische Kompetenzen (u.a. Selbstmanagement, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.
- Baue deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter aus.
- Unterstütze als Peer-Tutor*in deine Kommiliton*innen in deren Lernprozessen.



- Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt der Ausbildung:
 1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater*in“)
 2. **Sprachenlernen** (Zertifikat „Sprachlernberater*in“)
 3. **Interkulturelle Kommunikation** (Zertifikat „Interkulturelle Trainer*in“)
 4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater*in“)
 5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
 6. **Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
 7. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)
 8. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1	AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59	AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 [Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse]
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice	PG = Postgebäude Alte Post, Logenstr. 9-10
GH 1 (IBZ) = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6	LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Abkürzungen der Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften	BA RuP = Bachelor Recht und Politik
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik	MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa	MICS = Master Intercultural Communication Studies
MKK = Medien – Kommunikation – Kultur	MASS = Master Soziokulturelle Studien
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas	MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie
MES = Master European Studies	

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstrasse 59
15230 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MICS und MKK)
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

*Literaturwissenschaft:
Ästhetik Literatur Philosophie*
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies
Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki	Post 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Kłodnicki	Post 205	0335 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekanin</i>	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
<i>Betreuung His Portal</i>	Alexander Sasse	HG 077	0335 55 34 2623 asasse@europa-uni.de
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	n.n.	n.n.	0335 5534 2251
	Sönke Matthiessen	HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KuWi)

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2837

Bachelor of Arts Recht und Politik

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MICS/MKK)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMÖE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2772

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Lorenz Pöllmann HG 010 0335 5534 2204

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6860

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftrats Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR KuWi, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder)
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Einordnung in die Studienstruktur

Master

Master Europäische Kulturgeschichte

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Zentralmodul

<i>Weber, K.</i>	Europa im globalen Kontext	Mi, 9-11 Uhr GD 06
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt - Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Benecke</i>	"Ich kenne kein zweites solches Land!" Die UdSSR zwischen 1922 und 1941	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Benecke</i>	Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947	Mi, 11-13 Uhr GD Hs 2
<i>Fryszacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
<i>Weber, C.</i>	Diplomaten und Diktatoren	Mo, 16-18 Uhr AM 105

Wirtschaftskulturen

Wahlpflichtmodul

<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12

Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Wahlpflichtmodul

<i>Andree</i>	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block n.n.
<i>Asendorf</i>	Vieldeutige Natur - Landschaft und Landschaftswahrnehmung von der Aufklärung bis heute	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt - Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Fryszacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811

<i>Helm</i>	Freiheit oder Tyrannei Ciceros Kampf um die Republik	Mi, 11-13 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Reckwitz</i>	Kulturtheorie und Modernekritik der Zwischenkriegszeit (1920-1940)	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Weber, C.</i>	Diplomaten und Diktatoren	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Weber, K.</i>	100 Jahre Dada - 500 Jahre Reformation: eine Bestandsaufnahme	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Wimpler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312

Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Wahlpflichtmodul

<i>Benecke</i>	"Ich kenne kein zweites solches Land!" Die UdSSR zwischen 1922 und 1941	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Franz / Benecke</i>	Jung, katholisch, national: Polens extreme Rechte vor 1939	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Genesis</i>	Randgruppen am Beispiel der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder. Quellenrecherche und digitale Projektverifizierung	n.n. n.n.
<i>Heller / Martin</i>	Ding-Welten der europäischen Romantik Medien- und Zeichentheorie um 1800	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Bagłajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Kaminskij / Martin</i>	Ökologisches Denken in Russland und Sowjetunion	Block GD 05
<i>Keck-Szajbel</i>	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Martin / Mrugalski</i>	Vom Tragischen zum Performativen Theorien des Theaters in Russland zwischen 1880-1920	Block n.n.
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Nesselrodt</i>	Vom „Summer of Love“ zum „Prager Frühling“: Das Jahr 1968 und seine Folgen im östlichen Europa	Mo, 11-13 Uhr CP 27
<i>Portnov</i>	Donbas: Historische Region im transregionalen Kontext	Mo, 16-18 Uhr CP 154
<i>Portnov</i>	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Mémoires européennes: dynamiques, conflits, contours	Block AM 203

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Arnold</i>	Organisationstheorien Ein Lektürekurs	Block GD 202
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Baloge</i>	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Baloge</i>	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Choluj</i>	Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth	Block CP 153
<i>Frysztacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Kasper</i>	Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Müller</i>	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
<i>Portnov</i>	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Sievers</i>	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Ringvorlesung)	Mo, 14-16 Uhr GD Hs 8

<i>Valdivia</i>	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203
<i>Wimpler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312
<i>Worschech</i>	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Worschech</i>	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302
<i>Xenakis</i>	European Economy in Practice	Block AM 203

Forschungsmodul

<i>Bähr / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 202
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Musekamp</i>	Guided Research Kleine Forschungsarbeiten eigenständig gestalten	Block AM k12
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Werberger</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 16-18 Uhr LH 001

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Genesis</i>	Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Bad Belzig. Theorie und Praxis. Lehrgrabung: 10.09. – 01.10.2018	Block AM 204
<i>Genesis</i>	Randgruppen am Beispiel der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder. Quellenrecherche und digitale Projektverifizierung	n.n. n.n.
<i>Henry</i>	Tutorien gestalten: Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block GD 03
<i>Henry / Kraft</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block AM 205
<i>Kaluza</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block GD 03/GD 04
<i>Koppelt</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block GD 03
<i>Kunath</i>	Ost Journal: Publikation eines Fachmagazins	Block GD 04
<i>Martin-Russu</i>	Viadrina Model United Nations 2018	Block AM 03
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 110
<i>Pla</i>	Sprachtutoring -Praxiseinsatz	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Rabe</i>	Literarisches Schreiben	Block GD 03
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 16-17.30 Uhr GD 03
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings	Do, 9-11 Uhr AB 110

<i>Schwarz, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien – Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Block n.n.
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien	Block GD 07
<i>Tschirpke</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr GD 03
<i>Vogler-Lipp</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Lernen & Präsentieren sowie Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Theoretische und methodische Grundlagen

Zentralmodul

<i>Horst</i>	"Im Anfang war das Wort"? Zur Medialität von Sprache	Do, 12-14 Uhr AM 202
<i>Vallentin</i>	Sprachen, Kommunikation, Kulturen. Methodische und analytische Ansätze	Mo, 11-13 Uhr AM 105
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Block CP 20

Mehrsprachigkeit und Interaktion

Wahlpflichtmodul

<i>Jungbluth / Da Milano</i>	Rethinking Ethnicity: Practices - Singularities - Projects Repensando etnicidade: Práticas - particularidades - projetos	Block AM 123
<i>Lucchesi / Jochmann</i>	Sociolinguistic Research Theory and Method	Block GD 311
<i>Panasiuk</i>	Psycholinguistik der Übersetzung	Do, 14-16 Uhr GD 205
<i>Richter</i>	Informationen, die ein Verb ausdrücken kann: wie sich das Englische, Russische und Deutsche darin unterscheiden	Mo, 14-15.30 Uhr CP 156
<i>Vallentin</i>	Pragmática	Di, 14-15.30 Uhr HG 217

Multimodalität, Diskurs und Medien

Wahlpflichtmodul

<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Ladewig</i>	Einführung in die Gebärdensprache aus philosophischer und linguistischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr AM 105
<i>Müller</i>	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium Multimodalität, Diskurs und Medien	Di, 16-18 Uhr AM 105

Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie

Wahlpflichtmodul

<i>Konitzer</i>	Medienentwicklung, Veränderung von Subjektivität und Veränderung von politischer Öffentlichkeit	Do, 10-12 Uhr GD 06
<i>Schröder</i>	Sterben und Tod in Sprache und Kultur	Do, 14-16 Uhr LH 101/102

Intercultural Communication

Wahlpflichtmodul

<i>Poprawski</i>	Crossborder cultural politics	Block CP 23/CP 24
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Block CP 23/CP 24
<i>Sojka</i>	Ethics of intercultural business relations	Block CP 20
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business	Block CP Aula

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Arnold</i>	Organisationstheorien Ein Lektürekurs	Block GD 202
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Baloge</i>	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Baloge</i>	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Choluj</i>	Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth	Block CP 153
<i>Frysztacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b

<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Kasper</i>	Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Müller</i>	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
<i>Portnov</i>	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Sievers</i>	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Ringvorlesung)	Mo, 14-16 Uhr GD Hs 8
<i>Valdivia</i>	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203
<i>Wimmeler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312
<i>Worschech</i>	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Worschech</i>	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302
<i>Xenakis</i>	European Economy in Practice	Block AM 203

Forschungsmodul

<i>Bock</i>	Literatur - Medien - Kommunikation	Block AM k12
<i>Müller</i>	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium Multimodalität, Diskurs und Medien	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Müller / Richter / Greifenstein / Ladewig / Horst / Hotze / Bonin</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block AM 202
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block HG 162

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Henry</i>	Tutorien gestalten: Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block GD 03
<i>Henry / Kraft</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block AM 205
<i>Kaluza</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block GD 03/GD 04
<i>Koppelt</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 9-11 Uhr GD 03
<i>Köster</i>	Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Kunath</i>	Ost Journal: Publikation eines Fachmagazins	Block GD 04
<i>Martin-Russu</i>	Viadrina Model United Nations 2018	Block AM 03
<i>Murawski / Rosa / Szandzich</i>	Unithea-Festival#21	Do, 16-18 Uhr GD 05
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 110
<i>Pla</i>	Sprachtutoring -Praxiseinsatz	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Rabe</i>	Literarisches Schreiben	Block GD 03
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 16-17.30 Uhr GD 03
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Block n.n.
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien	Block GD 07
<i>Teshajev Sunderland</i>	Durch Übersetzen Kultur und Geschichte entdecken Einblick in die Übersetzungspraxis anhand der Übersetzung von polnischen Museumsbroschüren ins Deutsche	Mi, 14-18 Uhr 14-täglich GD 312
<i>Tschirpke</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr GD 03
<i>Vogler-Lipp</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Lernen & Präsentieren sowie Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul

<i>Weber, K.</i>	Europa im globalen Kontext	Mi, 9-11 Uhr GD 06
<i>Benecke</i>	"Ich kenne kein zweites solches Land!" Die UdSSR zwischen 1922 und 1941	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Benecke</i>	Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947	Mi, 11-13 Uhr GD Hs 2
<i>Fryszacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
<i>Portnov</i>	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Weber, C.</i>	Diplomaten und Diktatoren	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Werberger</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 16-18 Uhr LH 001

Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Beichelt</i>	„Echte Liebe“ gegen „BUYern München? Zum Verhältnis von Fußball und Politik in Zeiten von Kommerz und dynamischen Identitäten	Mo, 9.30-11 Uhr AM 202
<i>Benecke</i>	Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947	Mi, 11-13 Uhr GD Hs 2
<i>Franz / Benecke</i>	Jung, katholisch, national: Polens extreme Rechte vor 1939	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Genesis</i>	Randgruppen am Beispiel der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder. Quellenrecherche und digitale Projektverifizierung	n.n. n.n.
<i>Helm</i>	Freiheit oder Tyrannei Ciceros Kampf um die Republik	Mi, 11-13 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Isachenko</i>	The Politics of International Intervention: Professionals and Statebuilding	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Kaminskij / Martin</i>	Ökologisches Denken in Russland und Sowjetunion	Block GD 05
<i>Keck-Szajbel</i>	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kutter</i>	In Zeiten der Krise... Einführung in die Polity und Politiken der Europäischen Union	Mi, 11-13 Uhr GD 302

<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Nesselrodt</i>	Vom „Summer of Love“ zum „Prager Frühling“: Das Jahr 1968 und seine Folgen im östlichen Europa	Mo, 11-13 Uhr CP 27
<i>Weber, C.</i>	Diplomaten und Diktatoren	Mo, 16-18 Uhr AM 105

Menschen – Artefakte – Visionen

Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Franz / Benecke</i>	Jung, katholisch, national: Polens extreme Rechte vor 1939	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Heller / Martin</i>	Ding-Welten der europäischen Romantik Medien- und Zeichentheorie um 1800	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Martin / Mrugalski</i>	Vom Tragischen zum Performativen Theorien des Theaters in Russland zwischen 1880-1920	Block n.n.
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Nesselrodt</i>	Vom „Summer of Love“ zum „Prager Frühling“: Das Jahr 1968 und seine Folgen im östlichen Europa	Mo, 11-13 Uhr CP 27
<i>Richter</i>	Informationen, die ein Verb ausdrücken kann: wie sich das Englische, Russische und Deutsche darin unterscheiden	Mo, 14-15.30 Uhr CP 156

Räume – Grenzen – Metropolen

Wahlpflichtmodul

<i>Benecke</i>	"Ich kenne kein zweites solches Land!" Die UdSSR zwischen 1922 und 1941	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Kaminskij / Martin</i>	Ökologisches Denken in Russland und Sowjetunion	Block GD 05
<i>Keck-Szajbel</i>	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202

<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Nesselrodt</i>	Vom „Summer of Love“ zum „Prager Frühling“: Das Jahr 1968 und seine Folgen im östlichen Europa	Mo, 11-13 Uhr CP 27
<i>Portnov</i>	Donbas: Historische Region im transregionalen Kontext	Mo, 16-18 Uhr CP 154

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Arnold</i>	Organisationstheorien Ein Lektürekurs	Block GD 202
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Baloge</i>	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Baloge</i>	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Choluj</i>	Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth	Block CP 153
<i>Fryszacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Kasper</i>	Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Müller</i>	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
<i>Portnov</i>	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204

<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Sievers</i>	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Ringvorlesung)	Mo, 14-16 Uhr GD Hs 8
<i>Valdivia</i>	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203
<i>Wimmeler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312
<i>Worschech</i>	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Worschech</i>	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302
<i>Xenakis</i>	European Economy in Practice	Block AM 203

Forschungsmodul

<i>Musekamp</i>	Guided Research Kleine Forschungsarbeiten eigenständig gestalten	Block AM k12
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Werberger</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 16-18 Uhr LH 001

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Genesis</i>	Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Bad Belzig. Theorie und Praxis. Lehrgrabung: 10.09. – 01.10.2018	Block AM 204
<i>Genesis</i>	Randgruppen am Beispiel der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder. Quellenrecherche und digitale Projektverifizierung	n.n. n.n.
<i>Henry</i>	Tutorien gestalten: Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block GD 03
<i>Henry / Kraft</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block AM 205
<i>Kaluza</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block GD 03/GD 04
<i>Koppelt</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block GD 03
<i>Kunath</i>	Ost Journal: Publikation eines Fachmagazins	Block GD 04
<i>Martin-Russu</i>	Viadrina Model United Nations 2018	Block AM 03
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 110

<i>Pla</i>	Sprachtutoring -Praxiseinsatz	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Rabe</i>	Literarisches Schreiben	Block GD 03
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 16-17.30 Uhr GD 03
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien – Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Block n.n.
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien	Block GD 07
<i>Terletzki</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block AM 02
<i>Tschirpke</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr GD 03
<i>Vogler-Lipp</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Lernen & Präsentieren sowie Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Master Soziokulturelle Studien

Kultur und Gesellschaft

Zentralmodul

<i>Lanz</i>	Theorien und Konzepte der Stadt- und Migrationsforschung	Di, 11-13 Uhr GD 205
<i>Andree</i>	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block n.n.
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Kutter</i>	In Zeiten der Krise... Einführung in die Polity und Politiken der Europäischen Union	Mi, 11-13 Uhr GD 302
<i>Reckwitz</i>	Kulturtheorie und Modernekritik der Zwischenkriegszeit (1920-1940)	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Worschech</i>	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Worschech</i>	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302

Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Wahlpflichtmodul

<i>Buchowski / Keinz / Lewicki / Schiffauer</i>	Dialogic Anthropology Internationaler Workshop für Promovierende	Block CP 26
<i>Franz / Benecke</i>	Jung, katholisch, national: Polens extreme Rechte vor 1939	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811
<i>Keck-Szajbel</i>	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Keinz</i>	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-18 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Keinz / Schiffauer</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Block n.n.
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr +9-11 Uhr AM k12
<i>Schindel</i>	The Refugee: An European Construction?	Do, 16-18 Uhr AM 204
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephanssaal
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204

Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Wahlpflichtmodul

<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Reckwitz</i>	Kulturtheorie und Modernekritik der Zwischenkriegszeit (1920-1940)	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Serrier</i>	Mémoires européennes: dynamiques, conflits, contours	Block AM 203
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Valdivia</i>	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203

Urban Studies

Wahlpflichtmodul

Lanz	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
Lanz	Theorien und Konzepte der Stadt- und Migrationsforschung	Di, 11-13 Uhr GD 205
Lanz	Das Bild der Stadt: Fotografie in der Stadtforschung	Block GD 312
Portnov	Donbas: Historische Region im transregionalen Kontext	Mo, 16-18 Uhr CP 154
Poutrus	Metropolen der Moderne. Die Transformation von Großstädten im globalen Norden im Vergleich.	Do, 14-16 Uhr AM 205

Gender Studies und Queer Theory

Wahlpflichtmodul

Choluj	Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth	Block CP 153
Kasper	Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache	Do, 16-18 Uhr AM 203
Keinz	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-18 Uhr 14-täglich GD 07
Lanz	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
Tacke	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06

Politik und Kultur

Wahlpflichtmodul

Baloge	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
Baloge	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
Beichelt	„Echte Liebe“ gegen „BUYern München? Zum Verhältnis von Fußball und Politik in Zeiten von Kommerz und dynamischen Identitäten	Mo, 9.30-11 Uhr AM 202
Isachenko	The Politics of International Intervention: Professionals and Statebuilding	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
Jajesniak-Quast	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
Keck-Szajbel	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
Kopka / Treulieb	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block n.n.
Kutter	In Zeiten der Krise... Einführung in die Polity und Politiken der Europäischen Union	Mi, 11-13 Uhr GD 302
Kutter	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204

<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Minkenberg</i>	Religion und politische Mobilisierung	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Schindel</i>	The Refugee: An European Construction?	Do, 16-18 Uhr AM 204
<i>Wieck</i>	Demokratie und Geheimdienste	Do, 9-13 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Wimmler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312
<i>Worschech</i>	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Worschech</i>	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302
<i>Xenakis</i>	European Economy in Practice	Block AM 203

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Arnold</i>	Organisationstheorien Ein Lektürekurs	Block GD 202
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Baloge</i>	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Baloge</i>	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Choluj</i>	Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth	Block CP 153
<i>Fryszacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Kasper</i>	Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02

Lanz	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
Minakov	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
Minakov	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
Minakov	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
Müller	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
Musekamp	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
Portnov	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
Sehgal	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
Sehgal	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
Sievers	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
Tacke	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06
Tacke	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Ringvorlesung)	Mo, 14-16 Uhr GD Hs 8
Valdivia	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203
Wimmler	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312
Worschech	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
Worschech	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302
Xenakis	European Economy in Practice	Block AM 203

Forschungsmodul

Beichert	Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende	Di, 16-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
Beichert / Schindel	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)	Di, 16-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
Keinz	Forschen in der eigenen Gesellschaft	Mi, 11-13 Uhr GD 05
Keinz / Schiffauer	Kulturelle Heterogenität und Migration	Block n.n.
Keinz	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-18 Uhr 14-täglich GD 07
Kutter	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
Lanz	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202
Lanz	Das Bild der Stadt: Fotografie in der Stadtforschung	Block GD 312
Minkenberg	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 203
Neyer	Kolloquium	Block AM 02

<i>Reckwitz</i>	Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen - Forschungsmodul	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephanssaal
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Henry</i>	Tutorien gestalten: Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block GD 03
<i>Henry / Kraft</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block AM 205
<i>Kaluza</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block GD 03/GD 04
<i>Kopka / Treulieb</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block n.n.
<i>Koppelt</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 9-11 Uhr GD 03
<i>Köster</i>	Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Kunath</i>	Ost Journal: Publikation eines Fachmagazins	Block GD 04
<i>Martin-Russu</i>	Viadrina Model United Nations 2018	Block AM 03
<i>Murawski / Rosa / Szandzich</i>	Unithea-Festival#21	Do, 16-18 Uhr GD 05
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 110
<i>Pla</i>	Sprachtutoring -Praxiseinsatz	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Rabe</i>	Literarisches Schreiben	Block GD 03
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 16-17.30 Uhr GD 03
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien – Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Block n.n.
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien	Block GD 07
<i>Terletzki</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block AM 02
<i>Tschirpke</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr GD 03
<i>Vogler-Lipp</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Lernen & Präsentieren sowie Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und methodische Grundlagen

Zentralmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Schauer</i>	Literaturtheorie nach 1945	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204

Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Valdivia</i>	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203

Wissenskulturen und Künste

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Asendorf</i>	Vieldeutige Natur - Landschaft und Landschaftswahrnehmung von der Aufklärung bis heute	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt - Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Heller / Martin</i>	Ding-Welten der europäischen Romantik Medien- und Zeichentheorie um 1800	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Martin / Mrugalski</i>	Vom Tragischen zum Performativen Theorien des Theaters in Russland zwischen 1880-1920	Block n.n.
<i>Reckwitz</i>	Kulturtheorie und Modernekritik der Zwischenkriegszeit (1920-1940)	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Wimmler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312

Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811

<i>Kaminskij / Martin</i>	Ökologisches Denken in Russland und Sowjetunion	Block GD 05
<i>Sievers</i>	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06

Literaturtheorie als Kulturtheorie

Wahlpflichtmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Heller / Martin</i>	Ding-Welten der europäischen Romantik Medien- und Zeichentheorie um 1800	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Martin / Mrugalski</i>	Vom Tragischen zum Performativen Theorien des Theaters in Russland zwischen 1880-1920	Block n.n.
<i>Sievers</i>	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
<i>Werberger</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 16-18 Uhr LH 001

Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Optionsmodul

<i>Allerkamp / Raulet</i>	Benjamin und die französischen Intellektuellen	Block HG 14
<i>Arnold</i>	Organisationstheorien Ein Lektürekurs	Block GD 202
<i>Bähr</i>	Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Bähr</i>	Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Baloge</i>	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Baloge</i>	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Choluj</i>	Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth	Block CP 153
<i>Frysztacka</i>	Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne	Do, 10-12 Uhr LH 001
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TUB, TEL 811
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Baglajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Kasper</i>	Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02
<i>Lanz</i>	Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt	Mi, 14-16 Uhr AM 202

<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Müller</i>	Ausdrucksbewegung	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Musekamp</i>	Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart	Di+Fr, 16-18 Uhr + 9-11 Uhr AM k12
<i>Portnov</i>	Ukraine and Russia in Their Historical Encounters	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Sehgal</i>	Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Sievers</i>	Migration und Literatur im internationalen Vergleich	Block TUB, TEL 813
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Seminar)	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Ringvorlesung)	Mo, 14-16 Uhr GD Hs 8
<i>Valdivia</i>	Ecriture sociologique Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux	Do, 11-13 Uhr AM 203
<i>Wimmler</i>	Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation	Mi, 11-13 Uhr GD 312
<i>Worschech</i>	Externe Demokratieförderung	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Worschech</i>	Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 302
<i>Xenakis</i>	European Economy in Practice	Block AM 203

Forschungsmodul

<i>Allerkamp / Genel</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie: Kritik heute!	Block HG 14
<i>Bock</i>	Literatur - Medien - Kommunikation	Block AM k12
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephanssaal
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Werberger</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 16-18 Uhr LH 001

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Henry</i>	Tutorien gestalten: Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block GD 03
<i>Henry / Kraft</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206

<i>Jakob</i>	Knete für Kultur Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block AM 205
<i>Kaluza</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block GD 03/GD 04
<i>Koppelt</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block GD 03
<i>Kunath</i>	Ost Journal: Publikation eines Fachmagazins	Block GD 04
<i>Martin-Russu</i>	Viadrina Model United Nations 2018	Block AM 03
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 110
<i>Pla</i>	Sprachtutoring -Praxiseinsatz	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Rabe</i>	Literarisches Schreiben	Block GD 03
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 16-17.30 Uhr GD 03
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien – Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Block n.n.
<i>Seidel</i>	Lern- und Präsentationsstrategien	Block GD 07
<i>Tschirpke</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr GD 03
<i>Vogler-Lipp</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Lernen & Präsentieren sowie Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Kolloquien
Bachelor | Master

<i>Allerkamp / Genel</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie: Kritik heute!	Block HG 14
<i>Bähr / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 202
<i>Beichert</i>	Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende	Di, 16-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Beichert / Schindel</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)	Di, 16-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Bock</i>	Literatur - Medien - Kommunikation	Block AM k12
<i>Buchowski / Keinz / Lewicki / Schiffauer</i>	Dialogic Anthropology Internationaler Workshop für Promovierende	Block CP 26
<i>Jajesniak-Quast</i>	Interdisziplinäre Polenstudien ZIP-Forschungskolloquium	Block Stephanssal
<i>Jajesniak-Quast</i>	Was sind Polenstudien? Seminar für BA-Abschlussarbeitskandidaten	Mo, 11-13 Uhr PG 203
<i>Keinz</i>	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-18 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Keinz / Schiffauer</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Block n.n.
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 203
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium Multimodalität, Diskurs und Medien	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Müller / Richter / Greifenstein / Ladewig / Horst / Hotze / Bonin</i>	Forschungskolloquium Körper - Sprache - Kommunikation	Block AM 202
<i>Musekamp</i>	Guided Research Kleine Forschungsarbeiten eigenständig gestalten	Block AM k12
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Block AM 02
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block n.n.
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephanssal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block HG 162
<i>Sehgal</i>	Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität	Fr, 11-14.30 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Tacke</i>	Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen (Ringvorlesung)	Mo, 14-16 Uhr GD Hs 8
<i>Werberger</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 16-18 Uhr LH 001

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Master

<i>Baloge</i>	Sociologie politique comparée des institutions francaises et allemandes	Do, 10-12 Uhr AM 205
<i>Baloge</i>	Representatives and Public Policies	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Brooks</i>	Between Truth and Death: The Figure of the Golem in "Jewish" Literature	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Buchowski / Keinz / Lewicki / Schiffauer</i>	Dialogic Anthropology Internationaler Workshop für Promovierende	Block CP 26
<i>Funck</i>	Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism	Di, 12-14 Uhr TU Berlin, TEL 811
<i>Isachenko</i>	The Politics of International Intervention: Professionals and Statebuilding	Mo, 16-20 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Jajesniak-Quast</i>	"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników – polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit – polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte	Block HG 201b
<i>Jajesniak-Quast / Bagłajewska</i>	1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Jungbluth / Da Milano</i>	Rethinking Ethnicity: Practices - Singularities - Projects Repensando etnicidade: Práticas - particularidades - projetos	Block AM 123
<i>Keck-Szajbel</i>	People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe	Mo+Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kuzina</i>	Trust in Political Organizations	Block AM 02
<i>Lucchesi / Jochmann</i>	Sociolinguistic Research Theory and Method	Block GD 311
<i>Martin-Russu</i>	Viadrina Model United Nations 2018	Block AM 03
<i>Minakov</i>	Non-Western Philosophy of History	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)	Mi, 14-16 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	History of Post-Soviet Ukraine	Mi, 16-18 Uhr AM 204
<i>Poprawski</i>	Crossborder cultural politics	Block CP 23/CP 24
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Block CP 23/CP 24
<i>Schindel</i>	The Refugee: An European Construction?	Do, 16-18 Uhr AM 204
<i>Serrier</i>	Mémoires européennes: dynamiques, conflits, contours	Block AM 203
<i>Sojka</i>	Ethics of intercultural business relations	Block CP 20
<i>Terletzki</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block AM 02
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business Practical course.	Block CP Aula
<i>Vallentin</i>	Pragmática Conceptos básicos y enfoques nuevos	Di, 14-15.30 Uhr HG 217
<i>Xenakis</i>	European Economy in Practice	Block AM 203
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Block CP 20
<i>Zillmer</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block AB 206

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Benjamin und die französischen Intellektuellen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA/Masterclass, MAL: Zentralmodul / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität / Literaturtheorie als Kulturtheorie / Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2018

Es ist nicht ganz das gewohnte Benjamin-Bild, das aus den Aufsätzen zur französischen Intelligenz hervorgeht. Viele Autoren, die inzwischen aus der intellektuellen Aktualität verschwunden sind, spielen eine entscheidende Rolle für Benjamins literarische und politische Überzeugungen. Man hat sich mittlerweile daran gewöhnt, dass Proust im Mittelpunkt steht, was weiß man aber über Julien Green, oder über Marcel Jouhandeau, ja über Gide selbst, dessen literarisch-politische Entwicklung diejenige von Benjamin dermaßen begleitet, dass der entscheidende Vortrag von 1934, „Der Autor als Produzent“, ohne die Rezeption von Gides Entwicklung nicht denkbar gewesen wäre? Öffnet man die Pandora-Büchse der Essays und Rezensionen über französische Literatur, dann wackeln die Sicherheiten der Benjamin-Rezeption. Vor dem Hintergrund des Untergangs der Bildungsschicht und der Fragwürdigkeit des intellektuellen Engagements spielen sich Identifikationsvorgänge und Refraktionsprozesse ab – und zwar nicht nur mit linken Autoren –, durch welche Benjamin die eigene Lage und die eigene Formel des Engagements zu klären versucht.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 17.4., 12-13 Uhr, HG 14, Block 24./25. Mai 2018 und weitere Lektüresitzungen nach Absprache

Öffentlicher Vortrag 24.5. 18-20 Uhr (LH 101/102); Blockseminar 25.5. 10 bis 18 Uhr (HG 201b)

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Forschungskolloquium Literatur und Philosophie: Kritik heute!

3 ECTS

Kolloquium: MA, MAL: Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2018

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie. Im Sommersemester 2018 findet das Kolloquium erstmalig gemeinsam mit der Forschungsgruppe Philosophie am Centre Marc Bloch statt. Im Zentrum steht die Aktualität des Kritikbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Geplant sind: ein oder zwei Vorträge mit internationalen Gästen in Kooperation mit dem Heinrich-von-Kleist-Institut; zwei Blockveranstaltungen an der Viadrina und am Centre Marc Bloch (Berlin), in der Projekte der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 17.4., 11-12, HG 14; die genauen Termine für Vorträge und Blocksitzungen werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Vortrag, Exposé, Respondenz.

Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Zentralmodul
Block, Ort: Bekanntgabe erfolgt über den Dozenten, Veranstaltungsbeginn: n.n.

Fragen nach zeittypischen Verhaltensmustern und Problemen, Ausrichtungen, Modeerscheinungen, Patientenabhängigkeiten und Patientenproblemen (speziell auch in ihren genderabhängigen Besonderheiten) in den Anfängen der Psychoanalyse im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert werden erörtert. Nicht nur Sigmund Freud spielt dabei eine zentrale Rolle, sondern auch der Einfluß anderer Problemlösungsangebote, z. B. bei Theodor Fontane, Marie von Ebner-Eschenbach, Arthur Schnitzler und anderen großen DichterInnen sowie weiteren zeitgenössischen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen der Zeit, werden behandelt.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Anmeldung (bis spätestens 22. April 2018), Bekanntgabe der Seminartermine und für weiteren Informationen bitte eine E-Mail an Herrn Seckendorf (seckendorf@email.uni-kiel.de)

Hinweise zum Blockseminar: wird per eMail bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Organisationstheorien Ein Lektürekurs

3/9 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, Block, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 05.05.2018

Theorien bilden den Reflexionsrahmen, um Phänomene in Organisationen zu beobachten, zu verstehen und zu erklären. Allerdings hat jede Theorie ihre eigene Brennweite und dementsprechend ihre eigenen Unschärfen. Je breiter das eigene Theorierepertoire ist, desto differenziertere Perspektiven eröffnen sich auf die Organisations- und Managementpraxis. In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam den Grundstein für ein solches Theorierepertoire. Getragen von gemeinsamer Diskussion und kritischer Lektüre von Originaltexten – von Weber bis Latour – tauchen wir ein in die Disziplin- und Rezeptionsgeschichte der Organisationsforschung. Unterstützt wird die Lektüre und die Diskussion von begleitenden Texten zur Rezeptionsgeschichte der behandelten Ansätze sowie von empirischen Forschungsbeispielen. Das Seminar findet in sieben workshop-artigen Seminarsitzungen in der zweiten Hälfte des Sommersemesters 2018 (Juni-Juli) statt.

Literatur: Originaltexte von Marx, Weber, Woodward, Foucault, Luhmann, DiMaggio&Powell sowie Latour zuzüglich unterstützender Literatur. Eine genaue Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzt auf 24 Teilnehmende. Anmeldung per Email bis zum 30.03. an pewoma@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist diskussionsbasiert aufgebaut, was die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme zu einer Grundvoraussetzung macht. Die Lektüre wissenschaftlicher Texte in deutscher und englischer Sprache ist essentiell. Im Gegenzug können Studierende einen intensiven inhaltlichen Dialog erwarten.

Hinweise zum Blockseminar: Ab dem 05.05.2018 wöchentlich von 10.15 Uhr bis 15.45 Uhr

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Vieldeutige Natur – Landschaft und Landschaftswahrnehmung von der Aufklärung bis heute

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Voraussetzung des neuzeitlichen Begriffes von Landschaft ist ein gewandeltes Verhältnis zur Natur. Erst aus der Distanz, wie sie insbesondere die fortschreitende Urbanisierung mit sich brachte, als Gegenüber also, entsteht Landschaft in unserem Sinn. Vor allem aber bringt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts die Industrialisierung eine massive Landschaftsumwandlung mit sich. Technokratische Verfügungsmacht bedingt neue Sichten. Während in der Mitte des 19. Jahrhunderts von der Technik noch unberührte Landschaften gemalt werden, präsentiert sich das „Black Country“ in der Nähe von Birmingham beinahe schon so, wie wir uns eine postapokalyptische Landschaft vorstellen. Im Seminar sollen von verschiedenen disziplinären Perspektiven aus die Veränderungen der Landschaft in der Moderne behandelt werden. Unter anderem um folgende Themenbereiche wird es gehen: um Landschaftsideen der Aufklärung (mit dem prominenten Beispiel des Landschaftsgartens) und der Romantik (C. D. Friedrich und W. Turner); dann um Industrielandschaften, Verkehrslandschaften, Kriegslandschaften; und weiter u.a. um inszenierte touristische Landschaften und die heutige Vorstellung von Landschaftsökologie. Der Begriff der Landschaft verändert sich permanent, und womöglich gibt das neue Konzept einer transdisziplinären Landschaftswissenschaft die Möglichkeit einer die verschiedenen Ansätze integrierenden Sicht.

Literatur: Ludwig Trepl, Die Idee der Landschaft, Bielefeld 2012.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Das Bild der Welt - Zur Kulturgeschichte der Globalisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Unter den Globalisierungshistorikern herrscht Einigkeit, dass der Prozess einer irreversiblen weltweiten Vernetzung um ca. 1500 begann. Dies soll auch der Einstiegspunkt für das Seminar sein, das die langsame Entwicklung eines globalen Selbstverständnisses von der Zeit um 1500 bis in die Gegenwart verfolgen soll. Welche Bilder wurden benutzt, welche Vorstellungen entwickelt? Heidegger spricht von der „Zeit des Weltbildes“, Carl Schmitt von „Raumrevolution“. Die neuen Relationen, Maßstäbe, Vorstellungen und Handlungsbezüge sollen anschließend entlang diesbezüglich aussagefähiger Beispiele aus der Kultur- wie der Kunstgeschichte analysiert werden. Dafür bietet sich ein Dreistufenmodell an mit zunächst einer Epoche der Formierung, die grob das 16. Jahrhundert umfasst mit seinen gemalten ‚Weltlandschaften‘, den neuartigen, geometrisch strukturierten Stadträumen und insgesamt einer umfassenden Neukartierung aller Verhältnisse. Das globale Wirken Kaiser Karls V. steht ganz im Zeichen dieser Umwälzungen. Die Jahre dann zwischen 1600 und 1750 ließen sich vielleicht als Epoche der großen Ordnung charakterisieren. Hier, in der Epoche des Barock, werden Konzepte von Welt-Steuerung werden entworfen, die Dimensionen der Planung weiten sich ins tendenziell Unendliche. Mit der Industrialisierung tritt die „Verwandlung der Welt“ (J. Osterhammel) schließlich in eine völlig neue Phase; es entsteht ein allumfassender technisch-kommerzieller Weltzusammenhang, der sich ständig weiter ausdifferenziert. Heute ist ein Zustand erreicht, der sich mit P. Sloterdijk als „Weltinnenraum“ oder „Synchronwelt“ bezeichnen ließe, und der in den verschiedenen Sphären der Kultur immer neu durchgearbeitet wird.

Literatur: Wolfgang Reinhard, Die Unterwerfung der Welt – Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415-2015, München 2016.
U. Pfisterer, M. Burioni (Hg.), Kunstgeschichte global, Darmstadt 2014.
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Bähr, Andreas
Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

Vst.-Nr.: 11091

Autobiographisches Schreiben als kulturelle Praxis

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS Kulturellen Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Was heißt es eigentlich, über sich selbst und das eigene Leben zu schreiben? Was zunächst selbstevident zu sein scheint, stellt sich im historischen Vergleich ganz unterschiedlich dar. Wird Autobiographik als kulturelle Praxis begriffen, so stellt sich nicht allein die Frage, was in ihr beschrieben wird, sondern auch warum und in welcher Form dies geschieht. In dieser Perspektive eröffnen autobiographische Texte besondere Erkenntnismöglichkeiten für die Geschichts- und Literaturwissenschaften. Aus ihnen lassen sich historisch-kulturelle Formen von Selbstreflexion und Selbstkonstituierung ebenso erschließen wie religiöses, magisches und wissenschaftliches Wissen, das Wissen von Träumen, Emotionen und dem menschlichen Körper, der Umgang mit Krankheiten und Gewalt. Anhand ausgewählter Beispiele verfolgt das Seminar die Geschichte autobiographischen Schreibens von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert.

Literatur: Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie, Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Bähr, Andreas
Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

Vst.-Nr.: 11093

Schiffbruch. Maritimes Scheitern in der Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Wer zur See fährt, kann Schiffbruch erleiden. Die gilt in besonderer Weise für die europäische Neuzeit, war es doch diese Epoche, die sich globale Herrschafts-, Kommunikations- und Wissensräume auf dem Seeweg zu erschließen begann. Die koloniale Expansion hatte auch für jene, die sie betrieben, ihren stets einzukalkulierenden Preis. Da verwundert es nicht, dass der Schiffbruch in den Mutterländern auch metaphorisch Karriere machte. So trat im Zuge innereuropäischer Herrschaftsverdichtung der christlichen Fundamentalmetapher des Kirchenschiffs das Bild vom Staatsschiff an die Seite – ein Bild, das immer auch die Möglichkeit des Versagens neuzeitlicher Herrschaftsorganisation einräumt. Das Seminar nähert sich dem Problem des Schiffbruchs inter- und multidisziplinär, indem es nicht nur nach der seefahrtsgeschichtlichen Relevanz maritimen Scheiterns fragt, sondern auch den literatur- und kunsthistorischen Repräsentationen des Sujets nachspürt. Es verfolgt die kulturellen Bedeutungen des Schiffbruchs bis zum Ende des verkehrstechnischen Primats der Seefahrt: von frühneuzeitlichen Robinsonaden, Lebenserzählungen und Reiseberichten über das Scheitern der Fregatte Medusa 1816 bis zum Untergang der Titanic 1912, einem der zentralen Mythen der Moderne.

Literatur: Hans Blumenberg: Schiffbruch mit Zuschauer. Paradigma einer Daseinsmetapher, Frankfurt a. M. 1997.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Bähr, Andreas / Weber, Klaus
Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit / Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Vst.-Nr.: 10758

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK: Forschungsmodul

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Leistungsnachweis: Essay oder Hausarbeit

Sociologie politique comparée des institutions françaises et allemandes

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MEK/MASS Forschungsmodul // MES
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Dans une perspective comparée, en s'appuyant sur des travaux en langue française, anglaise et allemande, ce séminaire entend questionner le fonctionnement des principales institutions politiques des deux pays (partis politiques, administrations, Parlement, Gouvernement). La question sous-jacente de ce séminaire peut être résumée ainsi : assiste-t-on dans les deux pays, de façon similaire, au déclin de certaines institutions (et en particulier des partis et du Parlement) ? La comparaison permet alors de mettre en perspective les transformations politiques observées dans chaque pays. In a comparative perspective based on French, English and German studies, this seminar intends to question the functioning of the main political institutions of the two countries (political parties, administrations, Parliament, Government). The underlying question of this seminar can be summarized as follows: are there similar trends in the two countries in the decline of certain institutions (particularly regarding parties and Parliament)? The comparison makes it possible to put the political transformations observed in each country into perspective.

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNICert® II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (donnerstags 12.00 – 13.30 Uhr, ab 19. 04. 2018) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab 15.03.2018.)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Representatives and Public Policies

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

This seminar aims at exploring a blind spot of political science literature: the place of elected officials in the making of public policies. Starting from the observation of administrative agents occupying a major place in this field of research, we will discuss English and German texts that depict elected representatives at the center of the analysis. This seminar also combines an empirical aspect: students will have to conduct interviews with German MPs about their role in the making of fiscal and security policies.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch/Englisch

„Echte Liebe“ gegen „BUYern München? Zum Verhältnis von Fußball und Politik in Zeiten von Kommerz und dynamischen Identitäten

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur // MES
Montag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit Fußball lassen sich große Teile der Gesellschaft mobilisieren. Er begründet soziale Identitäten, repräsentiert regionale und/oder ethnische Konflikte und versinnbildlicht gesellschaftlich relevante Problemlagen. Der auf Wettbewerb und unbedingten Erfolg getrimmte Fußballdiskurs kann als Triebkraft des neoliberalen Zeitgeistes gelten. Die emotionale Wucht, die dem Fußball zweifellos innewohnen kann, ist nicht leicht zu negieren und dehnt dessen Relevanz weit über den grünen Rasen aus. Fußball ist damit nicht nur zu einem gesellschaftlichen Kraftfeld, sondern auch zu einer politischen Ressource geworden. Für politische Akteure ist es allerdings nicht einfach, den Fußball und die ihn umrankenden Narrative zu beeinflussen. Die Autonomie des Sports wird seitens seiner Verantwortlichen hochgehalten, das Spielerische zeigt sich widerspenstig. Der Ansatz des Seminars besteht darin, Fußball stellvertretend für ein spezifisches Problem des Regierens in der Spätmoderne zu betrachten. Das Problem besteht darin, dass sich auf der einen Seite ein vermeintlich peripheres Phänomen wie der Fußball eine eminente Funktion für die Kanalisierung öffentlicher Bedeutungszuweisungen gewonnen hat. Auf der anderen Seite fehlen politischen Akteuren die Instrumente, solche Bereiche zu regulieren, die den herkömmlichen politischen Institutionen eher fern liegen. Letztlich geht das Seminar also der Frage nach, was sich am Beispiel „Fußball“ über jene Ausschnitte von Politik lernen lassen kann, die nicht in strikte rechtlich-institutionelle Gefüge eingebunden sind.

Literatur: Beichelt, Timm, 2018: Ersatzspielfelder. Frankfurt: Suhrkamp. Havemann, Nils, 2013: Samstags um halb vier. Eine Geschichte der Fußballbundesliga. München: Siedler. Klein, Gabriele / Meuser, Michael (Hrsg.), 2008: Ernste Spiele: Zur politischen Soziologie

Hinweise zur Veranstaltung: Die meisten Sitzungen beginnen mit einem studentischen Referat (max. 15 Minuten). Wenn sich mehr Referenten als Themen finden, werden Referatsgruppen gebildet. Bei Scheitern stellt die Note der Hausarbeit die Scheinnote dar (=Referatsnoten werden hier nicht berücksichtigt). Anmeldung für Referatsthemen: ab sofort unter beichelt@europa.uni.de.

Leistungsnachweis: Referat (Pflicht für Scheinerwerb): 3 ECTS-Punkte; Referat + „kleine“ Hausarbeit (15 Seiten): 6 ECTS-Punkte; Referat + „große“ Hausarbeit (25 Seiten): 9 ECTS-Punkte

Beichelt, Timm
Lehrstuhl für Europa-Studien

Vst.-Nr.: 11102

Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Amelie Kutter oder Susann Worschech eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme prinzipiell empfohlen. Es sollte aber vorher mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden, ob die Teilnahme sinnvoll ist.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: 10.04., 24.04., 08.05., 22.05., 06.06., 20.06., 03.07., 17.07.

Leistungsnachweis: 3 ECTS Referat / Vorstellung der Arbeit

Beichelt, Timm / Schindel, Estela
Viadrina Institut für Europa-Studien

Vst.-Nr.: 11103

Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2018

Das Kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium dient der regelmäßigen Treffen der Mitglieder des Viadrina Instituts für Europa-Studien (IFES), die hier ihre Forschungsprojekte besprechen und ihre Forschungsinteressen austauschen. Das genaue Programm kann ab April 2018 auf der Homepage des Instituts eingesehen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (IFES@europa-uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: 17.4., 15.5., 29.5., 12.6., 26.6., 10.7.

Leistungsnachweis: 3 ECTS Essay

Benecke, Werner
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 11105

"Ich kenne kein zweites solches Land!" Die UdSSR zwischen 1922 und 1941

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Zentralmodul / Räume – Grenzen – Metropolen // MEK: Zentralmodul / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Seit der Gründung der UdSSR im Dezember 1922 schieden sich an diesem Staat die Geister: Galt das zum Staat gewordene sowjetische Experiment den einen als Hort des Aufbruches zum besseren Leben, als Heimat einer wegweisenden nationalen Emanzipation, als weltweit einzige echte politische und ökonomische Alternative zum kapitalistischen System, sahen andere in der UdSSR die Bastion größten Unrechtes, die Herrschaft eines rigorosen Einparteiensystems, das in einem bisher nie dagewesenen Personenkult um den Generalsekretär Josef Stalin gipfelte. Das Seminar soll der komplizierten Entstehung und Behauptung der sowjetischen Herrschaft ebenso nachgehen wie den gewaltigen Umbrüchen des großen osteuropäischen Bürgerkrieges, der Etablierung der Herrschaft der Bolschewiki, den sich wandelnden ideologischen Strömungen in Staat und Partei, nicht zuletzt das Alltagsleben der Sowjetbürger zwischen der Vision vom Neuen Menschen und dem Terror des NKWD.

Literatur: Hildermeier, M.: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Schögel, K.: Terror und Traum. Moskau 1937, München 2008.

Leistungsnachweis: gemäß PO

Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, KGMOE: Zentralmodul / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / MEK: Zentralmodul
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs 2, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Eine merkwürdige, territorial disparate, am Rande Deutschlands gelegene Kombination aus der bitterarmen Mark Brandenburg und dem vom Deutschen Orden im 13. Jahrhundert missionierten und kolonisierten Siedlungsgebiet des heidnischen litauischen Stammes der Prußen bildet den Rahmen für die bisweilen erstaunliche historische Entwicklung der „kleinen Großmacht“ Preußen. In der historisch kurzen Phase von etwa 250 Jahren prägte dieser Staat der deutschen und ostmitteleuropäischen Geschichte tief seinen Stempel auf. Zahllose positive wie negative Konnotationen sind mit seinem Namen verbunden – was ein guter Ansatzpunkt für eine Vorlesung ist, die sich zur Aufgabe setzt, den vielen „preußischen“ Stereotypen nachzugehen und in Form eines Überblickes einen zentralen Teil europäischer Geschichte darzustellen.

Literatur: Clark, C.: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007; Schoeps, H.-J.: Preussen. Geschichte eines Staates, Frankfurt (Main) 1966.

Leistungsnachweis: In der Regel mündliche Prüfung

Jung, katholisch, national: Polens extreme Rechte vor 1939

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen //
MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Im extrem rechten Milieu Polens herrscht Anfang 2018 Nervosität – ausgerechnet zum 100-jährigen Jubiläum des polnischen Unabhängigkeitstags könnte der seit 2010 jährlich stattfindende Marsz Niepodległości ausfallen. Bislang gelang es den Organisatoren des Marsches wie dem Obóz-Narodowo Radykalny (ONR) das Unabhängigkeitsnarrativ bezüglich 1989 ähnlich wirkungsmächtig umzudeuten, wie ihr gleichnamiges historisches Vorbild bezüglich 1918. Dieses historische ONR wurde 1934 von jungen Warschauer Studenten ins Leben gerufen um die faschistischen Gesellschaftskonzepte deutscher und italienischer Prägung in ein modernes polnisches Pendant zu übersetzen. Mit dem Katholischen Staat polnischer Nation formulierte das Lager eine totalitäre Doktrin, die auch heute noch im Repertoire der polnischen Rechten virulent ist. Gegenstand des Seminars ist die Genese und Evolution des ONR vor 1939. Wir werden über die ideenhistorische Einordnung und Untersuchung der Ideologeme des ONR hinausgehen um uns unter Zuhilfenahme ausgewählter Biographien und Primärquellen auch mit lebensweltlichen und alltagshistorischen Aspekten des assoziierten Milieus vertraut zu machen. Der räumliche Fokus des Seminars liegt insbesondere auf der Hauptstadt Warschau.

Literatur: KUNICKI, Mikołaj Stanisław: Between the Brown and the Red: Nationalism, Catholicism, and Communism in the 20th-Century Poland, Ohio University Press, Athens 2012; PORTER, Brian: When Nationalism Began to Hate. Modern Politics in Nineteenth-Century Poland, New York – Oxford 2000; RUDNICKI, Szymon: Obóz Narodowo-Radykalny. Geneza i działalność, Czytelnik, Warszawa 1985; WALICKI, Andrzej: The Troubling Legacy of Roman Dmowski. In: East European Politics and Societies, 14, 2000, S. 12-46; ZLOCH, Stephanie: Polnischer Nationalismus. Politik und Gesellschaft zwischen den beiden Weltkriegen, Böhlau Verlag, Köln, Weimar, Wien 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Im Seminar werden Primärquellen behandelt, Sie sollten daher fähig/bereit zur Lektüre polnischer Quellen sein; Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte; aktive Mitarbeit.

Leistungsnachweis: Gemäß PO

Kulturjournalismus

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Die Veranstaltung ist praktisch ausgerichtet. Daher stehen Übungen zu ausgewählten Themen des Kulturjournalismus im Mittelpunkt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit im Medienbereich feuilletonistische Schreibverfahren kennenlernen und einüben möchten.

Literatur: Reinhold Tschapke: Zur Praxis des Kulturjournalismus. Oldenburg (Bibliotheks- und Informationssystem der Universität) 2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft zu gemeinsamen Veranstaltungsbesuchen erwartet.

Leistungsnachweis: Rezensionen

Literatur - Medien - Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL/MAKS: Forschungsmodul
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 16.05.2018

Das Kolloquium bietet ein Präsentations- und Diskussionsforum zur Unterstützung für Studierende, die ihre Masterarbeit vorbereiten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 16.05., 13-15 Uhr; weitere Termine: 5., 6., 13.07.2018

Buchowski, Michal / Keinz, Anika / Lewicki, Pawel / Schiffauer, Werner
Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropastudien / Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Dialogic Anthropology Internationaler Workshop für Promovierende

6 ECTS

Kolloquium/Workshop: MA, MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Block, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 20.06.2018

"Dialogical Anthropology" is a topic discussed within a project called "Frankfurt nad Odra". It means an approach which is sceptical about strong theory and school building, but rather marking an open quest or search; which is sceptical about strong theory; which is transcategorical and politically engaged; and, which is open for new forms of writing combining artistic and scientific approaches.

Hinweise zum Blockseminar: 20-22.06.2018

Chotuj, Bożena
Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen sowie Gender Studies

Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne, oder postfaktisch versus post-truth

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Gender Studies und Queer Theorie // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2018

Der Begriff post-truth ist in Großbritannien zum Wort des Jahres 2016 gewählt worden, doch seine Popularität geht weit über die angelsächsische Welt hinaus. Im Deutschen spricht man von Postfaktualität, in Polen von Postprawda (also post-truth). Wir versuchen Gründe für diesen Unterschied zu erkunden. Sowohl post-truth als auch Postfaktualität erscheinen meistens in politischen Kontexten, aber Karriere machen sie auch in anderen Bereichen. Warum aber geschieht dies erst jetzt, obwohl der Begriff post-truth bereits seit 1992 bekannt ist? Unser Seminar ist für diejenigen gedacht, die daran interessiert sind, den medialen Charakter dieses Phänomens zu untersuchen. Wir diskutieren diese Thematik im Kontext von Lüge, fake news, Schweigen, Wahrheit, und verfolgen, was dieses Wort benennt, welche Bedürfnisse im öffentlichen Diskurs es deckt.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zum Blockseminar: 19.04./17.05./14.06./05.07./12.07., jeweils von 9.15 Uhr bis 16 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Hausarbeit; Referate sind möglich.

Frysztacka, Clara
Lehrstuhl für europäische Zeitgeschichte

Die (Kultur)Geschichte der Zeit: Zeitmessung, Zeitbewusstsein und Zeitkonzepte der Europäischen Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Zentralmodul //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

„Was ist Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich einem Fragenden es erklären, weiß ich es nicht“. Dieser Satz des Heiligen Augustinus drückt den ambivalenten Charakter der Zeit in der Geschichtswissenschaft besonders pointiert aus: Die Zeit ist sowohl unverzichtbare Grundlage als auch kaum reflektierte Kategorie der modernen Historiographie. Obwohl Geschichte ohne geteilte Vorstellungen über die Instrumente und Einheiten der Zeitmessung, über die lineare Form der Zeit oder über die (Un)Gleichzeitigkeit von Ereignissen nicht geschrieben werden kann, bleiben die Genese und die Prägungskraft dieser Vorstellungen meistens unausgesprochen. Im Seminar werden die Studierenden entdecken, dass auch die Zeit eine eigene Geschichte hat, und sich mit der Frage auseinandersetzen, wann und in welchen kulturellen Konstellationen die heutigen Vorstellungen von Zeit entstanden sind. Beginnend mit der Aufklärung, als die Zeitlichkeit sich von den christlichen Ideen des Jenseits ablöste, wird das Seminar die zentralen Entwicklungsetappen der modernen Zeitordnung zurückverfolgen sowie die enge Verbindung zwischen Zeitbewusstsein und Moderne ans Licht bringen. In den Sitzungen werden wir Texte sowohl über die geschichtsphilosophische Natur der Zeit, als auch über die modernen Praktiken der Zeitmessung und der Zeitgliederung gemeinsam lesen und debattieren. Ziel des Seminars ist ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Zeit ein wichtiges kulturelles Produkt ist und die Art und Weise beeinflusst, wie wir über Geschichte, über die Welt und über unsere Zukunft denken.

Literatur: Assmann, Aleida: Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne, München 2013. Esposito, Fernando: Zeitenwandel. Transformationen geschichtlicher Zeitlichkeit nach dem Boom, Göttingen 2017. Geppert, Alexander; Kössler, Till (Hg.): Obsession der Gegenwart. Zeit im 20. Jahrhundert, Sonderheft von Geschichte und Gesellschaft 25/2015. Koselleck, Reinhart:

Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt am Main 1979. Landwehr, Achim: Geburt der Gegenwart. Eine Geschichte der Zeit im 17. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Englischkenntnisse erforderlich; Bereitschaft sich mit komplexen Texten auseinandersetzen
Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar befasst sich mit einem Thema an der Schnittstelle zwischen Geschichtswissenschaft und Philosophie. Die Texten sind daher teilweise komplex aber lassen Sie sich nicht abschrecken! Die Texten werden ausführlich in den Sitzungen zusammen mit der Dozentin analysiert und erklärt. Bitte Raumänderung für den 05.07.2018 beachten: HG 201b
Leistungsnachweis: Referat oder Protokoll und je nach benötigte ECTS Essays oder Hausarbeit

Funck, Marcus

Axel Springer- Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration / ZfA der TU-Berlin

Vst.-Nr.: 11123

Reading Course: David Nirenberg, Antijudaism

3/6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität // MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Dienstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: TUB, TEL 811, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2018

David Nirenberg's "Antijudaism" (2014) has been one of the more important and stimulating publications in our field in recent years. According to Nirenberg, concepts (if not fantasies) of Judaism shaped non-Judaic (pagan, Christian, secular etc.) thought throughout different times and spaces and thus became central to Western thought in general. In this course we will a) read and discuss the monograph chapter by chapter, b) analyze selected sources used by the author, c) take a look at academic and non-academic reviews, and finally d) critically examine both, the cross-epochal and the intellectual history approach.

Teilnahmevoraussetzungen: Students need to register with this course no later than 29 March, 2018 using the following email: m.funck@tu-berlin.de. I will purchase the book (English language paperback ed.) by group order and ask for reimbursement of approx. 15 Euro p.p. during the first two weeks of class.

Hinweise zur Veranstaltung: Modul MA-ZfA 2 "Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart" und MA-ZfA 9/3 "Kommunikation und Öffentlichkeit"

Leistungsnachweis: active participation, review essay (10-12 p.)

Sprache: English

Genesis, Marita

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 11125

Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Bad Belzig. Theorie und Praxis. Lehrgrabung: 10.09. – 01.10.2018

3/6 ECTS

Seminar: MA, MEK/KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2018

Hochgerichte, Galgen und die darunter bestatteten Malefikanten gehören noch immer zu den seltenen Befunden im Bereich der Rechtsarchäologie. Was zeigen die archäologischen Fundsituationen auf Richtstätten an? Pfosten, steinerne Fundamente und Gruben verdeutlichen die baulichen Relikte von ehemals weithin sichtbaren Galgenanlagen und Schafotten. Wie wurde Strafrecht umgesetzt? Die Skelette unter dem Galgen geben noch heute ein beredtes Zeugnis der Anwendung historischer Strafen wieder. Sie auszugraben und nach den Dokumentationsrichtlinien des Landes Brandenburg zu dokumentieren, wird Inhalt der Lehrgrabung sein. Das Blockseminar wird im Vorfeld zur archäologischen Grabung im September 2018 die Grundzüge zur Archäologie vermitteln. Dabei stehen die Methoden der archäologischen Praxis, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Wissenschaftsbereichen, wie z.B. Archäometrie, Anthropologie und Archäozoologie im Vordergrund. Zudem werden die Besonderheiten, wie Sonderbestattungen, abergläubische Abwehrpraktiken vor Wiedergängern und die Spuren von Strafvollstreckung am Knochenbefund behandelt. Die archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenhügel in Bad Belzig findet vom 10.09. bis zum 01.10.2018 statt.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben/Reader

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Blockseminar und Ausgrabung

Hinweise zum Blockseminar: 08.06.2018: 11.00-16.00 Uhr

Leistungsnachweis: Teilnahme Blockseminar/Lehrgrabung und Essay (entfällt für Teilnehmer WS).

Genesis, Marita

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 11126

Randgruppen am Beispiel der neuzeitlichen Stadt Frankfurt/Oder. Quellenrecherche und digitale Projektverifizierung

3/6 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft / Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Praxisrelevante Fertigkeiten
Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: n.n.

Einige Berufe der Neuzeit, wie z.B. Henker, Müller, Abdecker oder Totengräber zogen den Verlust der Ehre, Infamierung und soziale Ausgrenzung nach sich. Anbieter unreiner Dienste, die mit Schmutz, Strafe oder Tod zu tun hatten, unterlagen dabei der größten Stigmatisierung, waren aber andererseits im sozialen Gefüge unerlässlich. Ihre zunftähnliche Organisation, ihre lokal und zeitlich divergierende Stellung innerhalb der urbanen Gesellschaft anhand verschiedener Merkmale, wie Wohnlage oder chronikalischer Darstellung herauszuarbeiten, ist Tenor der Veranstaltung. Örtlich wird die Erfassung von Randgruppen auf die Stadt Frankfurt/O

begrenzt. Sie erlernen während des Semesters, wie eine Konzeption zur Aufnahme historischen Materials im Vorfeld einer Ausstellung, Publikation oder eines Forschungsprojektes erfolgt. Sie lernen Werkzeuge, Wege und Einrichtungen kennen, mit denen Sie auf archäologische und schriftliche Spurensuche gehen können, um ein geplantes Projektthema im Vorfeld einer wissenschaftlichen Arbeit auf Inhalt und Relevanz zu überprüfen. Eine Einführung im IKMZ wird Sie mit Bilderstellung sowie den digitalen Möglichkeiten auf den Servern der Universität (CMS und „Fiona“) vertraut machen. Ergebnis ist die Erstellung einer digitalen Karte von Frankfurt/O, die durch Hyperlinks Ihre im Seminar gesammelten archivarischen und archäologischen Quellen zu einem Mitglied einer Randgruppe im Frankfurt/O der Neuzeit wiedergibt.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben/Reader

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme (80%), Exkursion

Hinweise zur Veranstaltung: Exkursionen zum Landesdenkmalamt Wünsdorf (archäologische Quellen), zum Archiv Frankfurt (schriftliche Quellen), zum Viadrina Museum Frankfurt/O (Umsetzung der Quellenarbeit) und Einführung zu den technischen Möglichkeiten der Umsetzung und Präsentation gesammelter Quellenergebnisse (IKMZ) sind Bestandteil des Seminars.

Leistungsnachweis: Referat /Essay/digitale Mitarbeit

Heller, Jakob Christoph / Martin, Erik

Lehrstuhl für westeuropäische Literaturen / Lehrstuhl für osteuropäische Literaturen

Vst.-Nr.: 11127

Ding-Welten der europäischen Romantik Medien- und Zeichentheorie um 1800

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MAL: Wissenskulturen und Künste / Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Um 1800 fangen die Dinge an, zu sprechen – so zumindest der französische Philosoph Jacques Rancière. Diese These will das Seminar auf den Prüfstand stellen. Wenn die Dinge „sprechen“, werden sie dann zu Zeichen? Oder ist es vielmehr so, dass die konkreten Dinge in der europäischen Romantik eine eigene „agency“, eine Handlungsmacht erhalten? Was machen die neuen Deutungstheorien der Romantik (Schleiermacher, Ast, Novalis) aus der Konkretheit der Dinge der Welt? Wie reagieren Literatur und Kunst auf die Herausforderung, die das Ding in seiner Materialität darstellen kann? Welche Funktion übernimmt das „sprechende“ Ding in der romantischen Literatur? Die Vielzahl der Gemäldebeschreibungen in der europäischen Romantik lässt zudem weitere Fragen aufkommen: Wie verhalten sich die Bilddiskurse der Romantiker (Hoffmann, Schlegel, Tieck) zur Semiotik des Konkreten? Das Seminar stellt sich der Aufgabe, das Spannungsfeld zwischen der stummen Konkretheit der Dinge und ihrem Zeichen-Werden zu vermessen. Gemeinsam lesen und diskutieren wir literarische und philosophische Texte der deutschen, englischen, polnischen und russischen Romantik.

Literatur: Manfred Frank: Das individuelle Allgemeine. Textstrukturierung und -interpretation nach Schleiermacher, Frankfurt 1977.

Neumann, Gerhard; Oesterle, Guenter; Bormann, Alexander von (Hg.): Bild und Schrift in der Romantik. Würzburg 1999.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Helm, Christoph

Honorarprofessur für Wissenschaftsgeschichte

Vst.-Nr.: 11128

Freiheit oder Tyrannei Ciceros Kampf um die Republik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MES
Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Der Römische Staatsmann, Redner und Philosoph Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.) kann als der profilierteste Vertreter republikanischer Freiheit in der ausgehenden und umkämpften Römischen Republik angesehen werden. Als Konsul des Jahres 63 v. Chr. und damit Akteur in der stürmischen Revolutionsphase steht er in direkter Tradition und Auseinandersetzung mit der griechischen und der hellenistischen Staatstheorie, die sich vorrangig mit den Namen Plato, Aristoteles und Polybios verbindet. Andererseits entwickelt er mit seinen Überlegungen zu „ humanitas „ und zum „ consensus omnium bonorum „ Gedankengänge, die dann im christianisierten Europa durch Autoren wie Augustin oder Thomas von Aquin weitergeführt werden. Im Humanismus erlangt Cicero aufgrund seiner sprachlichen wie inhaltlichen Vorbildfunktion den Gipfelpunkt seiner Anerkennung, die bis heute weiterreicht, wie an der Zeitschrift Cicero erkennbar ist. Als ursprünglich gar nicht der exklusiven Führungsschicht zugehöriger politischer Aufsteiger (homo novus) wurde er durch innere Haltung und Überzeugung der Exponent republikanischer Tugenden, durch die die Nobilität einst charakterisiert war und durch die Rom zum Aufstieg und zur Weltmacht gelangt war. Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Wirken Ciceros vor dem Hintergrund der historischen Abläufe der ausgehenden Republik mit Blick auf ihre Relevanz für unsere Gegenwart zu untersuchen und hierbei auch der Frage nachzugehen, ob der damals eingeschlagene Weg des Römischen Reiches in die Monarchie unabänderlich war und welche Alternativen es gegeben hätte. Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion in eine affine Forschungseinrichtung verbunden.

Literatur: Wilfried Stroh : Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph. C. H. Beck, München 2008. Wolfgang Schuller: Cicero: oder der letzte Kampf um die Republik. C. H. Beck, München 2013

Hinweise zum Blockseminar: 11.04.; 25.04.; 02.05.; 16.05.; 23.05.; 06.06.; 20.06.; 04.07.

Leistungsnachweis: Kleine Essays, Referat und/oder Hausarbeit

Tutorien gestalten: Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen

9 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 05.04.2018

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich E-Learning nutzen? Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 02.04.2018, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 03.04.2018 bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: 05.+06.04., 10-17 Uhr (GD 03); 27.04. (GD 03), 01.06. (GD 03), 29.06. (GD 04), 13.07. (GD 03), jeweils 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an allen Terminen; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden

Henry, Gina / Kraft, Katja
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Vst.-Nr.: 1046

Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (13./14.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von zehn Wochen (13.04. bis 22.06.), einen Tag zur Zwischenreflexion (25.05.) und einen Präsentationstag (22.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (am 13.04. benötigt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 09.04.2018 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden.

Teilnahme wird am 10.04.2018 bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 13./14.04.2018 10:00-18:00, danach 10-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning und zwei weiteren Pflichtterminen: Zwischenreflexion am 25.05. von 10.00-16.00 Uhr und Präsentationstag am 22.06. 10.00-17.00 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten.

"Im Anfang war das Wort"? Zur Medialität von Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Zentralmodul
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Mit seinem Schwerpunkt auf verschiedenen Gebrauchskontexten und -dimensionen, verbindet der Masterstudiengang „Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa“ eine kulturwissenschaftliche und kulturvergleichende Perspektive auf Sprache und Kommunikation. Im Seminar soll es darum gehen, welche theoretischen Grundannahmen und Verständnisse mit diesem Anspruch verbunden sind. In vier thematischen Abschnitten werden die für das Studium zentralen Begriffe Sprache, Kommunikation und Interaktion, Medialität und Medien sowie Kultur erarbeitet und diskutiert. Im Zentrum stehen dabei stets der Sprachgebrauch und dessen Medialität, also wie Sprache als Medium bzw. in verschiedenen Mediendispositiven zustande kommt und angewendet wird. In Ergänzung zum theoretischen Schwerpunkt des Seminars wird der Kurs von Rita Vallentin "Sprachen, Kommunikation, Kulturen. Methodische und analytische Ansätze" die empirischen Zugänge zu diesen Schlüsselbegriffen zum Gegenstand haben. Beide Kurse sind inhaltlich aufeinander abgestimmt, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Literatur: Wird auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, Textvorbereitung

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte vom 28.03. (10:00 Uhr) bis zum 15.04. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Leistungsnachweis: 3 (Discussant paper) / 6 (mündliche Prüfung) / 9 (Hausarbeit)

The Politics of International Intervention: Professionals and Statebuilding

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // KGMOE: Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft // MES
Montag, 14-täglich, 16.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

In this course we will examine efforts of external actors aimed at building stable and democratic states across the world. In particular, we will focus on international and local professionals working in such spheres as development and peacebuilding. In the first part of the course, we will discuss historical debates and theoretical frameworks. Second, we will study how the everyday work of professionals looks like and what effects their modes of operation have on societies. The basis for an in-depth study will provide cases of EU missions in Southeastern and Eastern Europe.

Hinweise zum Blockseminar: 09.04.; 16.04.; 30.04.; 14.05.; 28.05.; 11.06.; 25.06.

Sprache: Englisch

"Za chlebem" i wolny przepływ pracowników - polska migracja zarobkowa w historii najnowszej. "Für das Brot" und Arbeitnehmerfreizügigkeit - polnische Arbeitsmigration in der Zeitgeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Politik und Kultur //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2018

Migration ist ein weltweites und historisch betrachtet sehr altes Phänomen. Neben Binnenmigration und Zu- und Abwanderungsbewegungen innerhalb einer geographischen Region, wie z.B. Europa, ist auch die Migration zwischen den Weltregionen eine geschichtswissenschaftlich relevante Erscheinung, die prägend für die Beziehungen von Regionen und Kulturen gewesen ist. Migration stellt insbesondere im Zeitalter der Globalisierung eine Herausforderung, aber auch Chance für die betroffenen Nationalstaaten und Regionen dar. In diesem Seminar möchten wir uns insbesondere mit der polnischen Arbeitsmigration des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigen. Thematische Schwerpunkte bilden Aspekte wie Diaspora, Arbeits- und Zwangsmigration, Integration.. Anhand dieser Themenkomplexe führt das Seminar in Fragestellungen, und Konzepte der Migrationsforschung ein. Das Seminar findet als Block zweimal pro Woche, und zwar im Rahmen der ZIP-Sommerschule „Migration in Modern Europe“ in der Zeit vom 4.6. bis 17.7.2018 statt. Die EUV-Studierenden haben somit die Möglichkeit, im Seminar gemeinsam mit den Studierenden aus Europa und den USA zu arbeiten und zu diskutieren.

Literatur: Anna Triandafyllidou (eds.): Contemporary Polish Migration in Europe. Complex Patterns of Movement and Settlement. New York, 2006. Klaus Bade (Hg.): The encyclopedia of migration and minorities in Europe from the 17th century to the present Cambridge Univ. Press, 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen und englischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Das MA-Seminar wird in polnischer und englischer Sprache gehalten, weil es sich um eine Lehrveranstaltung im Rahmen der ZIP-Sommerschule „Migration in Modern Europe“ handelt. Darüber hinaus werden die Sitzungen zwei Mal pro Woche stattfinden (Di. und Do. 14:14–15:45), dafür geblockt in den 6 Wochen der Sommerschule (4.6.-17.7.).

Hinweise zum Blockseminar: zwei Mal in der Woche, im Zeitraum 4.6.-13.7.; Dienstag (HG 201b) und Donnerstag (Stephanssaal) jeweils von 14-16 Uhr

Leistungsnachweis: Mündlicher und schriftlicher Beitrag
Sprache: polnisch/english

Jajesniak-Quast, Dagmara
Lehrstuhl und Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 11139

Interdisziplinäre Polenstudien ZIP-Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA,

Block, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 07.06.2018

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden obligatorisch.

Literatur: Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College – University of Oxford, 2016; Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017.

Hinweise zum Blockseminar: 7.06.; 14.06.; 21.06.; 28.06.; 5.07.; 12.07., jeweils von 16.15-19.45 Uhr

Leistungsnachweis: Essay oder Hausarbeit

Jajesniak-Quast, Dagmara / Bagłajewska, Ewa
Lehrstuhl und Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 11136

1918. Die vergessene Grenze. Seminar und Almanach 1918. Zapomniana granica. Seminarium i almanach

3/6/9 ECTS

Seminar & Studienfahrt: MA, MEK: Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //

KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Menschen - Artefakte - Visionen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Die Rückkehr Polens auf die europäische Landkarte vor 100 Jahren brachte die Frage der Grenzziehung zu den neuen Nachbarstaaten mit sich. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der Grenzziehung und dem Verlauf der Grenze Polens zum Deutschen Reich beschäftigen. Obwohl der Verlauf der Grenze im Westen durch den Vertrag von Versailles geregelt war, gab es hier zahlreiche Konflikte. Ziel des Seminars sind die Wiederentdeckung, Erforschung und Kenntlichmachung des ehemaligen Grenzverlaufs durch Studierende der Europa-Universität Viadrina und externe Experten. Das Seminar findet im Rahmen eines Verbundforschungsprojektes mit gleichnamigem Titel statt und wird u.a. in Kooperation mit dem Polnisch-Lektorat, dem Programm Writing Fellows des Schreibzentrums der EUV (in Deutsch und Polnisch) sowie mit dem Buchautor und Journalisten Uwe Rada durchgeführt. Dank der Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung und der KuWi-Fakultät der EUV wird im Rahmen des Seminars eine neuntägige Exkursion (19.-27.5.2018) von Oberschlesien bis nach Danzig stattfinden. Dabei soll die Grenze kartiert und digital dokumentiert werden, um über eine interaktive Onlinekarte den alten Grenzverlauf nachvollziehen sowie Texte, Berichte, Infos und Bildmaterial zu Orten aufrufen zu können. Ein Almanach zu der vergessenen Grenze, gemeinsam verfasst von Studierenden und Experten, soll als Ergebnis des Seminars in Kooperation mit dem Bebra-Verlag als Publikation im Buchhandel erhältlich sein.

Literatur: Helga Schultz (Hg.): Preußens Osten – Polens Westen. Das Zerbrechen einer Nachbarschaft, Berlin, 2001. Torsten Lorenz: Von Birnbaum nach Międzychód. Bürgergesellschaft und Nationalitätenkampf in Großpolen bis zum Zweiten Weltkrieg, Berlin 2005. Włodzimierz Borodziej: Wersal & Jałta i Poczdam. Jak problem polsko-niemiecki zmienił historię powszechną, in: Hahn, Hans Henning (Hg.): Polsko-niemieckie miejsca pamięci - T. 3., Warszawa 2012, 345-365. Uwe Rada: Odra. Życiorys pewnej rzeki, Wrocław 2015. Karoline Gil (Hg.): Granica: die deutsch-polnische Grenze vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, München, 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund des Vertrages mit dem Bebra-Verlag und der intensiven Kooperation mit den Writing Fellows gibt es für dieses Seminar und den Leistungsnachweis einen genauen Zeitplan: 10.4. und 17.4.: Vorstellung der möglichen Themen der schriftlichen Beiträge; 24.4.: Auswahl des Themas des schriftlichen Beitrages; 8.5.: 1. Deadline für die Abgabe des Kurzexposés des Beitrages (1 Seite) bei den Writing Fellows; 19.-27.5.: Studienfahrt und Recherche vor Ort; 12.6.: 2. Deadline für die Abgabe der ersten Version des Textes (ca. 8-10 Seiten) bei den Writing Fellows; 26.6.: 3. Deadline für die Abgabe des fertigen Textes (ca. 8-10 Seiten); Anfang Juli: Abgabe des Buchmanuskriptes beim Verlag. Der Schreibprozess der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer wird von den Writing Fellows und dem Buchautor Uwe Rada in jeweiligen Sprachen (Deutsch oder Polnisch) intensiv begleitet.

Hinweise zum Blockseminar: 19.-27.5.18 Exkursion

Leistungsnachweis: Referat und schriftlicher Beitrag (Essay). Hinweise zum Verfassen des Beitrages mit Beispielen werden zu Beginn des Seminars über Moodle gegeben. Die besten studentischen Beiträge werden in dem Buch: Dagmara Jajeśniak-Quast/Uwe Rada (Hg.): Die vergessene Grenze. Eine deutsch-polnische Reise von Oberschlesien bis zur Ostsee (Bebra-Verlag) publiziert.

Sprache: deutsch/polnisch

Knete für Kultur
Von der Projektidee zum fertigen Antrag
6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2018

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung. 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Literatur: wird gestellt

Hinweise zum Blockseminar: 27.04.2018: 9-18 Uhr / 28.04.2018: 9-17 Uhr / 08.06.2018: 9-18 Uhr / 09.06.2018: 9-17 Uhr

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Jańczak, Jaroslaw
Lehrstuhl für Europa-Studien

Polish EU policy - Polska polityka w UE
3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMÖE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Przypadające na rok 2014 dziesięciolecie polskiego członkostwa w Unii Europejskiej ukazało nie tylko efekty reform politycznych i ekonomicznych, ale także liczne sukcesy polskiej polityki europejskiej. Państwo to zdołało nie tylko przewyciężyć dziedzictwo komunistycznej przeszłości, ale przede wszystkim stało się prężnym i wiarygodnym partnerem w UE. Potrafiło przy tym efektywnie łączyć walkę o interes narodowy (widoczny przede wszystkim w polityce strukturalnej) z konstruktywną rolą wiarygodnego sojusznika dużych państw członkowskich, przede wszystkim Niemiec. Wybory roku 2015 i zmiana warty na polskiej scenie politycznej podważyły jednak dotychczasowe podstawy polskiej polityki europejskiej, czyniąc ją mniej przewidywalną i mniej pro-integracyjną. Rok 2017 uczynił z Polski jednego z najbardziej problemowych członków wspólnoty. Prezentowane seminarium zakłada dokonanie przeglądu kluczowych elementów polskiej polityki integracyjnej. Stanowi jednocześnie sposobność do nabycia lub poprawy słownictwa w języku polskim w zakresie problematyki integracji europejskiej. Uczestnicy powinni więc władać językiem polskim i angielskim w stopniu umożliwiającym im zrozumienie tekstów pisanych i wystąpień mówionych. Przy aktywnym udziale (prezentacje, dyskusja) możliwe jest jednak wykorzystanie języka angielskiego jako środka komunikacji.

Literatur: Adam Balcer, Piotr Buras, Grzegorz Gromadzki, Eugeniusz Smolar, Polityka europejska rządu PiS, Warszawa 2017. Ryszard Zięba: Główne kierunki polityki zagranicznej Polski po zimnej wojnie, Warszawa: Wydawnictwa Akademickie i Profesjonalne, 2010. Polska polityka europejska. Cele i możliwości, Warszawa: Instytut Spraw Publicznych, 2004. Priorytety polskiej polityki zagranicznej, 2012-2016, Warszawa, marzec 2012 r. Patrycja Sasnal, Niekontrolowane migracje do Unii Europejskiej – implikacje dla Polski, Raport PISM, Warszawa 2015. Łukasz Kulesa, Is a New Cold War Inevitable? Central European Views on Rebuilding Trust in the Euro-Atlantic Region, Raport PISM, Warsaw 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: znajomość języka polskiego na poziomie zrozumienia prezentacji ustnych i tekstu pisanego, i/and English at the active academic level.

Leistungsnachweis: Presence, presentation, seminar paper

Sprache: Englisch und Polnisch

Jungbluth, Konstanze / Da Milano, Federica
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

Rethinking Ethnicity: Practices - Singularities - Projects
Repensando etnicidade: Práticas - particularidades - projetos

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Block, Ort: AM 123, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

A proposta desse curso consiste em compilar, por um lado, todos os casos de contato entre línguas coletadas no Brasil e em outros lugares, durante os últimos três anos, a fim de chegar a uma visão geral e a uma disposição dos casos semelhantes ou distintos. Por outro lado, e mais importante, pretendemos verificar se a nossa teoria da etnicidade é suficiente para tratar todos os exemplos ou se ela deve ser modificada e adaptada para lidar com os casos que revelam particularidades ainda não levadas em consideração.

Literatur: Jenkins, Richard. (1997). Rethinking Ethnicity, London: SAGE. Jungbluth, Konstanze. (2017). "Nacionalidade é brasileira [...] aber coração chora pros dois". Co-construções bilíngues-atos de identidades biculturais. In: Atas do VI SIMELP, SIMPÓSIO N. 47, Lecce/Itália. Jungbluth, Konstanze. (2017). Ethnicity in Motion. Constructing BRASILIDADE by giving former migrants autochthonous status. Mônica Savedra / Konstanze Jungbluth (orgs.), Gragoatá N° 42: Imigração, práticas de linguagem e políticas linguísticas, Niterói:

UFF, 27-43. DOI: <http://dx.doi.org/10.22409/gragoata.2017n42a915>. Reckwitz, Andreas. (2017). Die Gesellschaft der Singularitäten: Zum Strukturwandel der Moderne, Frankfurt (Main): Suhrkamp.

Teilnahmevoraussetzungen: Portugiesisch und Englischkenntnisse (Literatur)

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 2.4.2018 im Moodle-Kurs "Rethinking Ethnicity: Practices - Singularities - Projects" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Das Seminar findet vom 27.4.-4.5.2018 als Blockveranstaltung statt. Vorbesprechung am 20.4.2018, 10 Uhr im Raum AM 123.

Sprache: brasilianisches Portugiesisch

Kaluza, Martin
Schreibzentrum

Vst.-Nr.: 2190

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 03/GD 04, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und dem Einsprechen von Texten.

Die genauen Themen legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen sie das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 9.4.2018 über die Internetseite www.europa.uni.de/anmeldung anmelden (Reihenfolge des Eingangs). Nur für Teilnehmer/innen, die an allen Tagen über den kompletten Zeitraum anwesend sind.

Hinweise zum Blockseminar: 13.4. (GD 03/GD 04); 4.5. (GD 03/GD 04); 25.5. (GD 03/GD 06), jeweils 10-18 Uhr

Leistungsnachweis: Benoteter Teilnahmechein

Kaminskij, Konstantin / Martin, Erik
Lehrstuhl für osteuropäische Literaturen

Vst.-Nr.: 11146

Ökologisches Denken in Russland und Sowjetunion

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropolen // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MAL: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität
Freitag Block, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

Die Diskurse des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit haben sich erst in allerjüngster Zeit in Russland als gesellschaftlich und politisch relevantes Themenfeld durchgesetzt. Insofern scheint es geradezu erstaunlich, dass Russland über eine weitgehend autochthone Tradition des ökologischen Denkens verfügt. Der ökologische Diskurs in der Sowjetunion entwickelte sich unter den Bedingungen des Kalten Krieges geradezu isoliert von den internationalen Netzwerken und Institutionen des Naturschutzes. Als Ergebnis können wir im heutigen Russland eine enge Verschränkung zwischen den ökologischen und nationalistischen Diskursen beobachten. Im Rahmen des Blockseminars werden wir die Evolution des ökologischen Denkens erarbeiten. Dabei bieten sich literaturwissenschaftliche, diskursanalytische und ideenhistorische Zugänge an. Von den Motiven ökologischer Problembesprechung in der Literatur des 19. Jahrhunderts ausgehend, werden wir die Emanzipation des Diskurses in der frühen Sowjetkultur ausführlich besprechen und die Spielräume seiner sozialen Wirksamkeit in der späten Sowjetzeit evaluieren. Neben den literarischen und medialen Quellen werden dabei sowohl die sowjetischen Klassiker der ökologischen Denkens herangezogen (Vernadskij, Vavilov, Gumilev) als auch die großen Umweltkatastrophen (Aralsee, Baikalsee, Tschernobyl) in ihrer global- und umwelthistorischen Dimension besprochen. Im Rahmen der Veranstaltung würde sich eine Tschernobyl-Exkursion anbieten, falls Interesse seitens der Seminar-Teilnehmer besteht.

Literatur: Oldfield, J. / Shaw, D. (Hg.): The Development of Russian Environmental Thought: Scientific and Geographical Perspectives of the Natural Environment. London / New York 2016.

Hinweise zum Blockseminar: Die erste Sitzung findet am Fr. 13.04 um 12.00 Uhr statt.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Kasper, Judith
Lehrstuhl für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

Vst.-Nr.: 11147

Ich du er sie es #metoo Gender und Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Gender Studies und Queer Theory // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2018

Gender ist längst nicht nur Thema von Feministinnen und in LGBT-Kreisen. Es erschüttert mehr denn je zuvor die quasi-natürliche Annahme von zwei Geschlechtern, auf denen sich die abendländische Ordnung mit ihren Institutionen und Sprachkonventionen errichtet. Nachdem Kant dem (implizit männlich gedachten) Ich die Substantialität ausgetrieben und etwa 100 Jahre später Freud erklärt hat, dass das Ich nicht Herr im eigenen Hause sei, geht es weitere 100 Jahre später zunehmend um die dritte Person, an der in vielen Sprachen die Geschlechterdifferenz markiert wird und von dort auf die Ich-Konstitution einwirkt. Dabei beobachten wir derzeit zwei Tendenzen: einerseits tritt der Geschlechterkonflikt in eine neue Phase ein, wenn nach langem Schweigen immer mehr Frauen davon berichten, dass

sie von Männern – meist in Machtpositionen – vergewaltigt worden sind und dies eine Welle der Solidarisierung in den social networks ausgelöst hat. Andererseits lösen sich die Geschlechter als binäre Konstruktion in der gleichzeitig geführten Debatte um die Homo-Ehe, die Transsexualität und die Kritik an den sprachlichen Normierungen zunehmend auf. Das Seminar möchte einen Raum kritischer Observation und Analyse für diese Entwicklungen schaffen. Einerseits sollen wichtige Ansätze der Gender-Theorie gelesen werden (Butler, Halberstam, Hornscheidt u.a.); andererseits wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen bereit sind, ausgestattet mit den theoretischen Ansätzen, die aktuellen Debatten kritisch aufzubereiten und umgekehrt die erworbenen Theorie-Ansätze in ihren Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren.

Literatur: Beginnen wird das Seminar mit einem Text, der gleichsam am Anfang der abendländischen Metaphysik – im komischen Modus! – die Geschlechterteilung zum Thema macht: Platons "Gastmahl". Mit diesem Text sollten sich die interessierten Teilnehmer bitte schon während der Semesterferien vertraut machen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Zu Beginn des Semesters werden die zu behandelnden Texte sowie eine Bibliographie als pdfs in moodle bereit gestellt. Bedingungen für den Erwerb von ECTS-Punkten: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats, Hausarbeit.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Keck-Szajbel, Mark
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 11149

People on the Move: A History of Migration in 20th Century Europe

6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //

KGMOE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // Räume – Grenzen – Metropolen // MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Montag + Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 04.06.2018

This seminar focuses on different aspects of the mass movement of people in our region (and beyond), and shows how societies in Europe dealt with the influx of different populations. Be it for work, refuge, or simply vacation, the twentieth century has been one of mass mobility in Europe. At the beginning of the century, few people traveled outside of their region. But by 2000, tourism in Europe had become one of the largest industries. The "problem" of mass migration from war zones is not unique to the recent conflicts in the Middle East: millions of people from all nationalities were forced from their homes during the two world wars. During the Cold War, governments on both sides of the Iron Curtain accepted political refugees as a matter of principle. The ways in which societies react to mass migration—from the physical destruction of buildings and monuments belonging to the would-be "foreign enemy," but also to the erection of tourist villages to cater to rich visitors from abroad—reveals how complicated and complex the issue is. In the era of Schengen, the mass movement of people has become perhaps the most salient symbol of European integration, just as the creation of populist parties to "protect native culture" shows the societal disconnect across the European Union. The focus is primarily on history, but the scope ranges from economics to anthropology. It is an attempt to explain the plethora of ways in which societies have reacted to modern mass mobility.

Teilnahmevoraussetzungen: Pre-enroll by 28 May at keck@europa-uni.de. Fluency in English.

Hinweise zur Veranstaltung: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Students must enroll by 28 May at keck@europa-uni.de! No exceptions!

Hinweise zum Blockseminar: 04.06. bis 11.07., jeweils Montag (AM 202) und Mittwoch (AM 203) von 14-16 Uhr

Leistungsnachweis: Essay, short assignments

Sprache: Englisch

Keinz, Anika
Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Vst.-Nr.: 11151

Forschen in der eigenen Gesellschaft

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Forschungsmodul

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Das Seminar konzentriert sich auf aktuelle theoretische und methodologische Fragen kultur- und sozialanthropologischer/ethnografischer Feldforschung. Wir werden Konzepte der Feldforschung und Probleme und Schwierigkeiten diskutieren, die vor allem Feldforschungen in der eigenen Gesellschaft charakterisieren. Das Seminar versteht sich als ein Seminar über empirische Methoden und zwar ausschließlich für Studierende, die bereits Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden (qualitative Methoden wie Interviewführung, teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse) haben und an empirischer Forschung interessiert sind, d.h. konkret ihre Abschlussarbeit als empirische Arbeit planen und das Seminar auch als Vorbereitung auf ihre Forschung nutzen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter: hiwi-anthro1@europa-uni.de (es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt).

Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Gender Studies und Queer Theory
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Die Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung ist ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen, die eine sozialwissenschaftliche Masterarbeit im Rahmen des MASS schreiben (insbesondere im Modul Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus und Gender Studies und queer theory) oder eine Dissertation mit kultur- bzw. sozialanthropologischer Ausrichtung planen. In der Werkstatt sollen geplante Forschungsprojekte, die im Bereich Migrationsforschung oder die Gender und Sexualitäten als analytische Kategorien oder als Gegenstandsbereiche ihrer Forschung haben bzw. den Blick auf geschlechterspezifische Dimensionen in der Migrationsforschung richten, vorgestellt und diskutiert sowie durchgeführte Feldforschungen präsentiert werden. Im Sinne einer intersektionalen Perspektive sollen Gender und Sexualität dabei stets als interdependent mit anderen Kategorien betrachtet und gedacht werden. Schwerpunkte sollen sowohl methodologische als auch epistemologische Fragen einer kultur- und sozialanthropologischen Forschung sein (wie lege ich eine Forschung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungs- bzw. Gegenstandsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es um?) und Theoriefragen (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage?).

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 01.04.2018 unter: hiwi-anthro1@europa.uni.de (es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt). Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie ihren Masterabschluss anstreben, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend.

Hinweise zum Blockseminar: 12.04.; 26.04.; 17.05.; 31.05.; 14.06.; 28.06.; 12.07.; 19.07.

Kulturelle Heterogenität und Migration

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben der Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Doktorand/-innenkolloquium: Graduiertenstudium, für MA-Studierende nur nach vorheriger Absprache.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Leistungsnachweis: 3 ECTS nach Absprache für MA-Studierende erwerbbar.

Medienentwicklung, Veränderung von Subjektivität und Veränderung von politischer Öffentlichkeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

In den letzten 30 Jahren wurden wir Zeugen einer sehr schnellen Entwicklung und Veränderung medialer Kommunikation, bedingt nicht zuletzt durch eine Beschleunigung der technischen Entwicklung. Digitalisierung und Computerisierung, die Umstellung von Telefon auf mobile Telefone, schließlich auf Smartphones, die Entwicklung des World Wide Web veränderten weltweit die Form, in der Menschen sich miteinander verständigen. Wie und in welcher Form verändert sich damit auch das, was traditionell als „politische Öffentlichkeit“ bezeichnet wurde? In dem Seminar soll nach Zusammenhängen zwischen der Entwicklung der Kommunikationsmedien und der Gestalt politischer Öffentlichkeit gefragt werden. Dabei ist das Ziel, zentrale Einschnitte der Geschichte dieses Verhältnisses herauszuarbeiten und zur Darstellung zu bringen. Da das Deutsche Historische Museum eine Ausstellung zu diesem Thema plant, erhalten die Teilnehmer zudem Gelegenheit, die gewonnenen Erkenntnisse in eine erste Konzeption zu überführen. Im Seminar sollen daher auch einzelne Planungsschritte vermittelt und die Auswahl geeigneter Exponate und zentraler Aussagen diskutiert werden.

Literatur: Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, mit einem neuen Vorwort, Frankfurt am Main 1994. John Dewey, Die Öffentlichkeit und ihre Probleme, Berlin 2001. Werner Konitzer, Medienphilosophie, München 2004. Alexander Siedschlag (Hrsg.) Kursbuch Internet und Politik, 2004/2005 Politische Öffentlichkeit, Wiesbaden 2005. Bung Chu Han, Die Austreibung des Anderen, Gesellschaft, Wahrnehmung und Kommunikation heute, Frankfurt am Main, 2014. Norbert Schneider, Autonomie und Transparenz, Privatsphäre und öffentlicher Raum in Zeiten der Digitalisierung, Berlin 2012

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Block, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung), sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3, 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatenere Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar mit vier Sitzungsterminen, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin

Hinweise zum Blockseminar: Seminarsitzungen - 20.04., 04.05., 25.05., 13.07.2018, jeweils 11-18 Uhr; Hospitation im Deutschen Bundestag: 18.-29.06.2018

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Essays.

Koppelt, Diana
Schreibzentrum

Vst.-Nr.: 10636

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

ohne ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (20. & 21.04.2018, jeweils 10:00 – 16:00 Uhr) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftaktwochenendes bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 9-11 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer*inem ausgebildeten Schreibtutor*in begleitet. Er*sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner*in bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung 20. & 21.04.2018 von 10-16 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden bis zum 19.04.2018 über schreibzentrum@europa.uni.de (Betreff: Schreibgruppe für Abschlussarbeiten)

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende: 20.04. (GD 03) & 21.04. (AM 105), jeweils 10:00 – 16:00 Uhr; anschließend wöchentlich: Donnerstag: 9-11 Uhr im GD 03

Köster, Jacqueline
Lehrstuhl für Kulturmanagement

Vst.-Nr.: 10478

Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Seminar: MA, MASS/MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Die Aufgaben des Eventmanagements liegen in der Konzeption, Planung und Umsetzung innovativer und erlebnisorientierter Veranstaltungen. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der jährlich von Studierenden der Europa Universität Viadrina veranstalteten Open-Airs in Frankfurt (Oder). Die Studierenden erhalten in diesem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Künstlerakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien sowie der Arbeit im Team beigemessen.

Ost Journal: Publikation eines Fachmagazins

3/6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Das Ost Journal ist eine seit Sommer 2017 halbjährig erscheinende interdisziplinäre Zeitschrift, die aus einer vom Gründungszentrum der Viadrina unterstützten Projektidee entstanden ist. Das Ost Journal umfasst journalistische, künstlerische, populärwissenschaftliche und akademische Arbeiten von jungen AutorInnen, deren Schwerpunkte in Themenbereichen der post-sozialistischen Transformation liegen. Das Journal deckt die gesamte post-sozialistische Region Europas ab: Ostdeutschland, die Staaten des ehemaligen Ostblocks, des ehemaligen Jugoslawiens sowie der ehemaligen Sowjetunion. Eine Besonderheit des Journals besteht in der Anbindung an den Deutschen Bundestag: Viele bisherige AutorInnen haben am Internationalen Parlamentsstipendium des Bundestages (IPS) teilgenommen, Bundestagsabgeordnete gehören zu den AbonnentInnen des Journals und die Themen der jeweils aktuellen Ausgaben werden auf Abendveranstaltungen im Parlament diskutiert. Die Studierenden arbeiten an der Erstellung einer Ausgabe. Die Aufgaben sind facettenreich: Blattkritik, Recherche und Themenfindung, Artikelakquise, LeserInnenakquise, Verfassen von Artikeln, Führen von Interviews, Bildredaktion, Finanzkalkulation, Vernetzung mit relevanten AkteurInnen aus Politik, Kultur und Wissenschaft, Konzeption der Printausgabe, Lektorat sowie Veranstaltungsorganisation anlässlich der Veröffentlichung der Ausgabe. Studierende können vorgegebene Ideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Die Arbeit findet individuell und in Gruppen statt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl an SeminarteilnehmerInnen ist begrenzt. Anmeldungen bitte an mes@europa-uni.de senden.

Hinweise zum Blockseminar: 12. April 16-18 Uhr; 19. April 16-18 Uhr; 03. Mai 10-18 Uhr; 17. Mai 16-18 Uhr; 31. Mai 16-18 Uhr; 07. Juni 10-18 Uhr; 14. Juni 16-18 Uhr; 28. Juni 16-18 Uhr; jeweils im GD 04; 12. Juli 16-18 Uhr (AM 02)

Leistungsnachweis: aktives Engagement im eigenen Aufgabenbereich in der Redaktion sowie Lektorat eines Textes (3 ECTS); zusätzlich: Verfassen eines Artikels oder eines Call for Papers oder Führen eines Interviews (insgesamt 6 ECTS)

Kutter, Amelie
Lehrstuhl für Europa-Studien

Diskursive Politikstudien und die multiple Krise Europas Projektseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MAKS: Multimodalität, Diskurs und Medien // KGMOE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Forschungsmodul
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Krisen sind selten naturgegebene Katastrophen. Um zu einer Krise zu werden, müssen Situationen als Momente problematischer Zuspitzung und entscheidender Intervention erkannt und öffentlich in Krisen- und Lösungsszenarien mobilisiert werden. Das gilt auch für Krisenphänomene, die derzeit in Europa auftreten und mit europäischer Integration im Zusammenhang stehen, sei es die Krise der politischen Repräsentation, in der Populisten etablierte Parteienlandschaften auf den Kopf stellen, sei es die Krise marktliberaler Politik oder die des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ziel dieses Seminars ist es, auf wissenschaftliche Weise zu erfassen, wie Diskurse, also Konfigurationen von semiotischen Praktiken, in die Konstruktion, Fortschreibung oder Bewältigung von aktuellen Krisen in Europa involviert sind. Diese Entwirrung aktueller Debatten, das macht den Projektcharakter des Seminars aus, geht über eine wissenschaftliche Übung hinaus: die Studierenden erstellen ihre eigenen Diskursanalysen und diskutieren diese in einem Redaktionsprozess, um sie dann in bestimmten Online-Formaten für den Blog ‚crisis & discourse‘ aufzubereiten. Es geht also auch darum, mit den durch die Diskursanalyse gewonnen Einsichten selbst in aktuelle Krisendebatten zu intervenieren. In drei Schritten befähigt das Seminar die Studierenden zu dieser Art Intervention: es führt die Studierenden erstens inhaltlich in Krisenbegriffe und ausgewählte aktuelle Krisenphänomene ein. Zweitens machen sich die Studierenden mit einer Reihe diskursanalytischer Ansätze vertraut, darunter mit der Interpretative Politikfeldanalyse, der Kritische Diskursanalyse, den Gouvernementalitäts- und Hegemoniestudien (Diskursive Politikstudien). Und schließlich untersuchen die Studierenden ein ausgewähltes Krisenphänomen an selbstrecherchiertem, exemplarischem Material mit einem Ansatz ihrer Wahl und bearbeiten diese Mini-Studien gemeinsam für die Online-Publikation.

Literatur: Andersen Åkerstrøm, N. (2003). Discourse analytic strategies. Understanding Foucault, Koselleck, Laclau, Luhmann. Bristol: The Policy Press; Angermüller, J., Nonhoff, M., Herschinger, E., Macgillchrist, F., Reisigl, M., Wedl, J., Ziem, A. (Eds.). (2014). Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch (Vol. 1,2). Bielefeld: transcript; Angermüller, J., Maingueneau, D., & Wodak, R. (2014). The Discourse Studies Reader. Main currents in theory and analysis. Amsterdam: John Benjamins.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an diskursanalytischen Ansätzen und Bereitschaft zur eigenständigen Arbeit in Arbeitsgruppen. Anmeldung per E-Mail an die Dozentin bis zum 08.04.2018. Geben Sie bitte an, in welchem MA-Studiengang Sie studieren und zu welchem der drei genannten aktuellen Krisenphänomene Sie diskursanalytisch arbeiten wollen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an Studierende des MES und der Masterstudiengänge der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, die ein diskursanalytisches Projekt durchführen und/oder diskurstheoretische Ansätze, die politische Fragen in den Blick nehmen, kennenlernen wollen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 begrenzt.

Leistungsnachweis: Alle: regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Sitzungslektüre; 3 ECTS: zusätzlich Kurzreferat zu einer Anwendung eines diskursanalytischen Ansatzes; 6 ECTS: Vorstellung und Verschriftlichung einer kurzen Diskursanalyse mit dem Ziel der Veröffentlichung als Blogpost.

In Zeiten der Krise... Einführung in die Polity und Politiken der Europäischen Union

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS: Zentralmodul / Politik und Kultur // KGMOE: Politische Ordnung – Kultur – Gesellschaft // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Die Krisen der letzten Dekade haben die Funktionsweise und Legitimität der Europäischen Union (EU) massiv in Frage gestellt. Diese einführende Vorlesung hat zum Ziel, die Studierenden mit Faktenwissen und Instrumenten wissenschaftlicher Analyse auszustatten, die dabei helfen, die Besonderheiten des politischen Gemeinweins und der Politiken der Europäischen Union zu verstehen und mit den aktuellen Ereignissen in Zusammenhang zu bringen. Drei Fragen sollen uns dabei anleiten: Wie und warum hat, erstens, die Europäische Union die heutige Ausformung angenommen? Aus der Perspektive der politischen Geographie und Ideengeschichte, der EU-Integrationsforschung, der Rechts- und Verfassungsstudien und der Internationalen Politischen Ökonomie erschließen wir die Herausbildung der EU Polity und erarbeiten Kriterien zur Bewertung ihrer politischen Legitimität. Wie wird, zweitens, Politik in der Europäischen Union gemacht? Hier befassen wir uns, anhand von Beispielen zu konkreten Gesetzgebungen, mit den Entscheidungsverfahren, Prozeduren und Politikstilen, die sich in der Mehrebenen-Struktur der EU herausgebildet haben. Im dritten Schritt fragen wir, wie die aktuellen Krisen und institutionellen Reformen der EU einzuordnen sind und vertiefen uns zu bestimmten aktuellen Phänomenen, etwa der polarisierten Politisierung europäischer Politik, der Umgestaltung der Finanz- und Haushaltspolitik oder der Migrations- und Grenzsicherungspolitik.

Literatur: Gehler, M. (2018). Europa. Ideen – Institutionen – Vereinigung – Zusammenhalt. Reinbek, LAU Verlag, dritte Auflage; Wallace, H., u.a. (2015). Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford Univ. Press, siebte Auflage; Rosamond, B. (2000).

Theories of European Integration. Basingstoke: Palgrave; Wiener, A. and T. Diez, Hrsg. (2009). European integration theory. Oxford: Oxford University Press, zweite Auflage.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute passive Englischkenntnisse, Aufgabenbearbeitung auf Moodle

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte beachten Sie, dass es in dieser Vorlesung keine zentrale Klausur und keine Klausurwiederholung gibt. Der Schlüssel zur Registrierung in Moodle wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zur Vorlesung gibt es einen Semesterapparat in der Uni-Bibliothek.

Leistungsnachweis: Die 6 ECTS erwerben Sie durch Teilnahme an den Sitzungen, die Vorbereitung von 1-2 kürzeren Texten pro Sitzung sowie drei über das Semester verteilte Tests (MC-Fragen zum Grundwissen und 1-2 offene Einordnungsfragen).

Kuzina, Irina
Masterstudiengang Europa-Studien

Vst.-Nr.: 11161

Trust in Political Organizations

6 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 22.05.2018

This class examines trust in political organizations (political parties, NGOs, labour unions, special interest groups) and confidence in political institutions (presidency, government, parliament, local and regional authorities) as a glue of political structure and a driver of political system. It starts with definition, types and different concepts of trust. At the next stage we will move from trust to political trust, analyzing origins of political trust (according to cultural and institutional theories), methodological approaches and empirical data. Neo-Institutionalism theory is chosen as the basic methodology for researching trust in political organizations and institutions. Political trust is considered to be a set of well-disposed normative and evaluative citizens' orientations concerning activities of political organizations and institutions. The roots of these orientations are in traditions, values and norms gained during socialization, updated by rational or affective evaluations of performance of political entities. Some additional country-specific factors of trust in political organizations and institutions will be presented at the end of the class.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl an SeminarteilnehmerInnen ist begrenzt. Anmeldungen bitte an mes@europa.uni.de senden.

Hinweise zum Blockseminar: 22.5. 16-20 Uhr, 24.5. 16-20 Uhr, 25.5. 09-18 Uhr, 29.5. 16-18 Uhr, 31.5. 16-18 Uhr, jeweils im AM 02,

01.06. 09-18 Uhr AM K 12

Sprache: Englisch

Ladewig, Silva
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Vst.-Nr.: 11162

Einführung in die Gebärdensprache aus philosophischer und linguistischer Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Multimodalität, Diskurs und Medien
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Seit Jahrhunderten sind Kommunikationsmöglichkeiten über die Lautsprache hinaus bekannt. So nutzen Gehörlose weltweit Gebärdensprachen, um miteinander zu kommunizieren. Obwohl einzelne nationale Gebärdensprachen immer noch nicht als Sprache anerkannt sind – selbst in Deutschland wurde die Deutsche Gebärdensprache (DGS) erst im Jahr 2002 anerkannt – sind Gebärdensprachen als vollwertige Sprachen zu behandeln. Neben ihrer praktischen Wichtigkeit haben die Entwicklungen auf dem Gebiet der Forschung zu einer zunehmenden akademischen Akzeptanz und theoretischen Bedeutsamkeit der Gebärdensprachen geführt. Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Gebärdensprache, die sich nicht lautlich sondern visuell vermittelt. Wir werden uns dem Gegenstand sowohl aus

philosophischer als auch aus linguistischer Perspektive nähern. Das heißt, Sie erhalten Einblicke in einen Jahrhunderte alten Diskurs über Gebärdensprache und lernen das Sprachsystem der Deutschen Gebärdensprache kennen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte melden sich bitte vom 28.03. (10:00 Uhr) bis 15.04. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Leistungsnachweis: Textlektüre, Mitarbeit im Seminar, mündliche Prüfung (6 ECTS), Hausarbeit (9 ECTS)

Lanz, Stephan

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Vst.-Nr.: 11163

Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten Die ZABH und Eisenhüttenstadt

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Forschungsmodul // MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Gender Studies und Queer Theory / Politik und Kultur / Forschungsmodul / Urban Studies // KGMOE: Räume - Grenzen - Metropolen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

In Eisenhüttenstadt wurde vor 26 Jahren die „Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber“ eröffnet. Das Areal umschließt neben den Wohneinheiten eine Vielzahl an Institutionen und Behörden, wie zum Beispiel eine Außenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge und ein mittlerweile geschlossenes Abschiebegefängnis. Das Umfeld der Einrichtung bietet verschiedene Interaktionsräume zwischen Bewohner*innen und Anwohner*innen. Im Zuge des zweisemestrigen Forschungsprojekts wird die Erstaufnahmestelle für Asylbewerber*innen in Bezug auf die Stadt Eisenhüttenstadt untersucht. Mögliche Untersuchungsfelder und Themenbereiche sind beispielsweise Praktiken der Identitätskonstruktion, Aus- und Einschlussmechanismen sowie die Wahrnehmung und Wirkung der ZABH im städtischen Raum und vice versa. Hinsichtlich der in den letzten Jahren erneut in den Vordergrund gerückten Debatten um Migration, territoriale Grenzen und Flucht, werden in Eisenhüttenstadt auch Fragen nach Politiken der Sichtbarkeit zentral. Es handelt sich bei dem Projekt um eine studentische Forschungsgruppe. Während im vergangenen Semester der Zugang zum Feld hergestellt wurde, soll nun die Auswertung der erhobenen Daten im Mittelpunkt stehen. Dennoch sind Gesprächsrunden und vertiefende Workshops angedacht, um auch für neue Teilnehmende die Möglichkeit zu bieten, ein eigenes Forschungsvorhaben zu realisieren. Die Ausarbeitung und Umsetzung der Präsentation der Ergebnisse bilden den Abschluss der Lehrveranstaltung. Geplant ist ebenfalls eine Ausstellung in Eisenhüttenstadt.

Teilnahmevoraussetzungen: Eigeninitiative und Interesse an selbstorganisierter Forschung.

Leistungsnachweis: Die spezifischen Leistungsanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Lanz, Stephan

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Vst.-Nr.: 11164

Theorien und Konzepte der Stadt- und Migrationsforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Zentralmodul / Urban Studies
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Stadt ist ohne Migration nicht denkbar, Migrant*innen wiederum streben überwiegend große Städte an. Insofern daher alle Metropolen Ankunftsstädte sind, gibt es zwischen der Migrationsforschung und den Urban Studies seit deren Anfängen enge Verbindungen. Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Theorien und Konzepten im Spannungsfeld zwischen Stadt- und Migrationsforschung. Dazu gehören unter anderen die Chicago School der 1920er Jahre, auf sie gründende Assimilations- und Integrationskonzepte der 1960er und 70er Jahre, urbane Multikulturalismus- und Transnationalismus-Theorien ab den 1980er Jahren sowie aktuelle, auf postkoloniale Theorien gründende Ansätze der kritischen Stadt- und Migrationsforschung. Aus dieser mehrere Disziplinen überschreitenden Perspektive auf Stadt und Migration führt das Seminar beispielhaft in den Master-Studiengang Soziokulturelle Studien ein und verdeutlicht dessen interdisziplinäres Verständnis der Sozialwissenschaften mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung sowie dessen inhaltlichen Fokus auf elementare soziokulturelle Wandlungsprozesse spätmoderner Gesellschaften auf globaler, nationaler und lokaler Ebene.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs wendet sich an Erstsemester im MASS-Studiengang. Er wird als Lektüreseminar durchgeführt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de bis spätestens 06.04.2018

Leistungsnachweis: Exzerpte, Klausur mit offener Aufgabenstellung.

Lanz, Stephan

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Vst.-Nr.: 11165

Das Bild der Stadt: Fotografie in der Stadtforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Urban Studies / Forschungsmodul
Block, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2018

Das Seminar fragt nach den Potentialen der Fotografie für die wissenschaftliche und künstlerische Erforschung der Stadt. Es führt zunächst mit methodologischen Texten und fotografischen Positionen in wissenschaftliche Methoden und künstlerische Ansätze ein, die sich für die Erforschung der Stadt der Fotografie bedienen. Welche Beiträge, so wird diskutiert, hat Fotografie im Vergleich zu anderen Medien und Methoden der Stadterkundung historisch und gegenwärtig geleistet, um die Komplexität und Charakteristika des Urbanen entschlüsseln zu helfen? Auf dieser Basis sollen die Teilnehmer*innen in Kleingruppen eigene Projekte der Erkundung einer städtischen Frage mit Mitteln der Fotografie entwickeln und durchführen. Das gewählte Thema kann dabei entweder selbst fotografisch erkundet oder anhand bereits existierender Fotografien (etwa in Archiven, Medien, Ausstellungen, Büchern) bearbeitet werden. Die beiden Teile des Seminars sind auf zwei Semester aufgeteilt. Im Sommersemester 2018 wird ein theoretisches, methodologisches und methodisches Wissen zur Bedeutung der Fotografie bei der Erforschung von Stadt erarbeitet. Die zweite Seminarhälfte im folgenden Wintersemester dient der Durchführung

und Diskussion eigener Forschungsvorhaben. Im Sinne eines ‚learning by doing‘ werden dabei alle Phasen der einzelnen Vorhaben – Fragestellung, Konzeption, Methodenfindung, Feldarbeit, Analyse, Präsentation – gemeinsam diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de bis spätestens 06.04.2018. In beiden Semestern können ECTS-Punkte erworben werden. Es ist auch möglich, das Seminar nur im Sommersemester zu belegen.

Hinweise zum Blockseminar: Die einführende Sitzung findet am Mittwoch, 18.04.2018, 14.15-15.45 Uhr (GD 312), statt. Die Blocktermine werden zur Einführung nachgereicht.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat oder Exzerpte zu Texten im Reader, Hausarbeit oder Forschungsbericht

Lucchesi, Dante / Jochmann, Layla
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

Vst.-Nr.: 11169

Sociolinguistic Research Theory and Method

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Block, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 25.06.2018

This seminar will be concerned with the theory and empirical aspects of sociolinguistic research. We will trace its historical roots in its emergence as the Variationist Paradigm in the 1960's in which William Labov's empirical research initiated a rupture with Structuralism and Generativism. The seminar's focus, henceforth, will be on Language Variation Theory and empirical foundations for a sociolinguistic theory of language change. We will discuss sociolinguistic methodology by having a closer look on terms as the vernacular, speech samples, the linguistic variable and quantitative data processing in sociolinguistic research. Finally, we will apply our knowledge from the course to an analysis of a variable phenomenon in current German.

Literatur: A reading list will be provided at the beginning of the seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: Ability to read, write and participate in English.

Hinweise zur Veranstaltung: If you want to participate in this seminar please register starting on the 2.4.2018 in the moodle course "Sociolinguistic Research. Theory and Method". A password is not needed to do the registration.

Hinweise zum Blockseminar: 26.06. (GD 311); 27.06. (GD 311); 28.06. (GD 311); 29.06. (GD 311); 04.07. (GH 1/IBZ); 05.07. (GH 1/IBZ). jeweils 15-19 Uhr

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Essay (ca. 4 pages) 6 ECTS: Term Paper (ca. 12 pages) 9 ECTS: Term paper (ca. 25 pages)

Sprache: English

Martin-Russu, Luana
Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

Vst.-Nr.: 11171

Viadrina Model United Nations 2018 The Myanmar Crisis

3 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2018

The conflict in Myanmar, which has been going on for over 60 years, has recently escalated in force and severity, resulting into the world's fastest-developing refugee- and humanitarian-emergency. It created a massive exodus to neighbouring Bangladesh, leaving at least 500000 civilians homeless and unsafe, and being a breeding ground for radicalization, violence and breaches of human rights. In the Viadrina Model United Nations 2018 the students will tackle this subject, trying to turn versatile and multilateral input from fruitful discussions into resolutions. This UN-simulation gives students the opportunity to experience how diplomacy works, how it may help to solve international conflicts, but also what its limitations are. They will have the chance to act as delegates to either the UN Security Council or the Human Rights Council: delegates of the Security Council will discuss issues concerning the escalating conflict between Rohingya and other peoples of Rakhine state, while the members of the Human Rights Council will address problems such as the abuses against civilian population, the recruitment of child soldiers or the endemic and systematic discrimination faced by the Muslim community. The three seminar sessions preceding the simulation are aimed at providing the students with a context within which to embed the simulation. They introduce some basic theoretical knowledge of international relations, as well as the structure and role of the UN. A debriefing session held after the simulation will help summarize and clarify key points while allowing students to evaluate their experience.

Literatur: J. Baylis; S. Smith; P. Owens (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations 7th edition, Oxford: Oxford University Press. K. Hüfner (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag

Teilnahmevoraussetzungen: In order to participate in the Viadrina Model United Nations 2018 it is mandatory for the students to submit an application through myMUN (on <https://mun.events/viamun-2018/apply>) by April 15th 2018.

Hinweise zum Blockseminar: Seimartermine: 17.05., 24.05.: 10 – 12 Uhr, 31.05. (double-session): 10 – 15 Uhr (AM 03) / 14.06: 10-12 Uhr (GD 102) / Simulation: 07.06 -10.06. (Senatsaal/Logensaal)

Leistungsnachweis: Participants must attend all meetings, including the introductory and the concluding seminar sessions; they must prepare for the MUN simulation by writing a position paper, holding an opening speech, by doing policy research, and training in conference rules. Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website (www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik2/viamun/index.html) or contact us via viamun@europa-uni.de.

Sprache: English

Vom Tragischen zum Performativen Theorien des Theaters in Russland zwischen 1880-1920

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MAL: Wissenskulturen und Künste / Literaturtheorie als Kulturtheorie // KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen
Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: n.n.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Erstens gilt es die Geschichte des Theaters in Russland um die Jahrhundertwende nachzuzeichnen und in seiner Vielfalt darzustellen, wobei die europäische Verflechtung besonders hervorgehoben werden soll (etwa Strindberg, Ibsen, Maeterlinck). Zweitens soll das Philosophem des Tragischen in seinen Transformationen vom Katastrophismus (à la Spengler) bis hin zu den revolutionären Massenfesten und -schauspielen in Russland der 1920er Jahre. Eine Leitthese des Seminars soll sein, dass die Tragödie, die im ausgehenden 19. Jahrhundert als Gipfel der Ästhetik einerseits und als die Verbindungstelle zwischen Kunst und Leben andererseits aufgefasst wurde, zu den wichtigsten künstlerischen und theoretischen Verhandlungen der Moderne beigetragen hat.

Literatur: Ette, Wolfram 2011. Kritik der Tragödie. Über dramatische Entschleunigung. Weilerswist. Kleberg, Lars 1993. Theatre as action: Soviet Russian avant-garde aesthetics, Basingstoke. Wogenstein, Sebastian 2005. Tragödie und Mythos. Denkfiguren in kulturtheoretischen Texten des frühen 20. Jahrhunderts (Hermann Cohen, Ernst Cassirer, Franz Rosenzweig), Tübingen. Wogenstein, Sebastian 2011, Horizonte der Moderne: Tragödie und Judentum von Cohen bis Lévinas, Heidelberg.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Anmeldung zum Seminar ist unter emartin@europa-uni.de zwingend erforderlich. Russischkenntnisse von Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet als Kooperation zwischen der HU Berlin (Prof. Dr. Michał Mrugalski) und der Europa-Universität Viadrina statt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Minakov, Mykhailo
Masterstudiengang Europa-Studien

Non-Western Philosophy of History

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Menschen - Artefakte - Visionen / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

This seminar is dedicated to the study of history, time and humanity as seen by Eastern European and Asian philosophers. After half a century of being abandoned, the discipline of philosophy of history returns to the university curricula. This time it is changed under the impact of non-Western views and a clash between Western and Eastern theories. The issues of meaning of history, variety of historical narratives, East and West, collective memory, multiple modernities, post-colonialism and orientalism, demodernization, post-humanity are back in the center of attention in humanities and social sciences. The seminar aims to provide students with an understanding of the above concepts, limits of their applicability, and a set of methods to apply them for their future studies. Moreover, during the course students will also learn the perspective of non-Western philosophers and explore which theoretical changes have been brought as a result into global thinking about humanity.

Literatur: Collingwood, R. G. (1946). The idea of history. Eisenstadt, S. N. (2002). Multiple modernities. Eze, E. C. (1997). Postcolonial African philosophy: A critical reader. Foucault, M. (1971) The order of things: an archaeology of the human sciences. Hegel, G.W.F. (1824) The philosophy of history. Khan, M. M. (2001) The political philosophy of Islamic resurgence. MacMaster, R. E. (1967) Danilevsky, a Russian totalitarian philosopher. Said, E. (1979). Orientalism. Stalin, J. (1975) Marxism and the national-colonial question: a collection of articles and speeches.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Englisch

Minakov, Mykhailo
Masterstudiengang Europa-Studien

History of Post-Soviet Separatism and Reconciliation (1991-2017)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Menschen - Artefakte - Visionen / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Politik und Kultur // MEK/KGMOE/MAKS/MAL: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

This course is dedicated to the analysis of separatist movements in late Soviet Union, emerging political systems of non-recognized statelets in Eastern Europe, and the impact of separatism on the maternal states' development. It also addresses the question of models for conflict prevention, settling and reconciliation. Secessionist movements in late Soviet Union have led to the creation of 15 internationally recognized and 6 non-recognized states. Out of 6 countries - participants in the Eastern Neighborhood Policy only one (Belarus) is in full control of its territory. Abkhazia, Karabakh, South Ossetia, Transnistria, Luhansk Peoples Republic and Donetsk Peoples Republics exist and constitute an entire network of polities outside of international order. How did it happen? What impact does secession make on populations in seceded territories and on metropolitan states? What is the role of Russia and/or Armenia in secessions? What influence does support for non-recognized state have upon the sponsor state? The study of these questions will be based on the use of most recent research and analytical publications in a collaborative environment.

Literatur: Kuchler, F. (2015). The Role of the EU in Moldova's Transnistria Conflict, Stuttgart: ibidem. Kudelia, Serhiy. (2016). The Donbas Rift, in: Russian Politics & Law, 54:1, pp. 5-27. Minakov, Mikhail. (2017). Novorossiia and the Transnationalism of Unrecognized

Post-Soviet Nations, in: Beichelt, Y., Worschech, S. (eds.) 2017. Transnational Ukraine?, Stuttgart: ibidem. O'Loughlin, John Vladimir Kolossov & Gerard Toal. (2011). Inside Abkhazia: Survey of Attitudes in a De Facto State, *Post-Soviet Affairs*, 27:1, 1-36. Pokalova, E. (2015). Conflict Resolution in Frozen Conflicts: Timing in Nagorno-Karabakh, *Journal of Balkan and Near Eastern Studies*, 17:1, 68-85
Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit
Sprache: Englisch

Minakov, Mykhailo
Masterstudiengang Europa-Studien

Vst.-Nr.: 11175

History of Post-Soviet Ukraine

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Menschen - Artefakte - Visionen / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

What is it like to live in a new democracy, a capitalist society, and a nation-state after 75 years of socialism? How do you build a state and a nation after totalitarian experiments? Why do you make revolutions and get rid of them in several months? This course seeks answers to the questions above using the Ukrainian experience. The aim is to provide students with a better understanding of developments of Ukraine's political system and its crises in 2004 and 2014. Through reading and class discussions, students will gain important insights about current political issues in Ukraine and situate them in a broader context of Eastern Europe.

Literatur: Aslund, Anders (2009) *How Ukraine became a market economy and democracy*, Washington, DC: Paterson Institute Press, pp. 43-59, 68-93, 105-113. Grilli di Cortona, P., B. Pisciotta (2015) *The Ukrainian Political System from Independence to Democratic Involvement*, in: Brogi, G., M. Dyczok, O. Pachlovska, G. Siedina (eds.) (2015) *Ukraine Twenty Years After Independence*, Roma: Aracne, pp. 101-118. Hale H. E. 2016. 25 Years After The USSR: What's Gone Wrong?, in: *Journal of Democracy*, 2016, T. 27, No. 3, pp. 24-35. Henry E. Hale (2005). *Regime Cycles: Democracy, Autocracy, and Revolution in Post-Soviet Eurasia*, in: *World Politics*, 58, pp 133-165. Kubicek, Paul (2009): *Problems of post-post-communism: Ukraine after the Orange Revolution*, *Democratization*, 16:2, pp. 323-343. Kuzio, Taras, Wilson, Andrew (2002) *Ukraine: Perestroika to Independence*, pp. 179 – 192. Minakov, Mikhail (2016) *A Decisive Turn? Risks for Ukrainian Democracy After the Euromaidan*, in: *Carnegie Regional Insight, Carnegie Endowment for International Peace*, February 3, 2016. Shveda, Y., Park, J. H. (2016) *Ukraine's revolution of dignity: The dynamics of Euromaidan*, in: *Journal of Eurasian Studies*, 7(1), pp. 85-91. Wolczuk, K., Wolczuk, R. (2015) 'Soft is Beautiful...!' *Ukraine's Approach to Regional Integration*, in: G. Brogi, M. Dyczok, O. Pachlovska, G. Siedina (eds.), *Ukraine Twenty Years After Independence*, Roma: Aracne, , pp. 27-38. Zon, Hans van (2000) *The political economy of independent Ukraine*, NY: St.Martin's, pp. 17-20, 23-49

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit
Sprache: Russisch

Minkenber, Michael
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

Vst.-Nr.: 11176

Religion und politische Mobilisierung

3/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Moderne Gesellschaften am Beginn dieses Jahrhunderts sind durch eine Vielzahl von gegenläufigen Entwicklungen gekennzeichnet, die sich nur schwer auf einen Nenner bringen lassen. Dazu zählen etwa Modernisierungsprozesse oder Globalisierung auf der einen, die Rückkehr des Nationalismus oder antimoderne Abgrenzungen auf der anderen Seite. Zusammengefasst haben wir es offenbar mit einer wachsenden Diskrepanz von Universalismus und Partikularismus zu tun. Ein besonders spannungsreiches und widersprüchliches Verhältnis existiert zwischen den verschiedenen Prozessen einer Säkularisierung in Gesellschaft und Politik einerseits und der religiösen Mobilisierung in diesen Kontexten andererseits. Dieses Seminar verfolgt das Ziel, unterschiedliche Dimensionen religiöser Mobilisierung in modernen gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen zu identifizieren und empirisch-vergleichend aufzuarbeiten. Dazu zählen in erster Linie Kirchen in der Politik, aber auch religiöse Bewegungen und die Vereinnahmung der Religion durch politische Akteure, insbesondere Parteien. In einem ersten Schritt sollen die Grundlagen einer solchen Analyse anhand von Schlüsselkategorien und einschlägiger Fachliteratur gelegt werden. Ein zweiter Schritt besteht in der vergleichenden Untersuchung religiöser Mobilisierung in ihren verschiedenen Dimensionen. Im letzten Schritt werden die gewonnenen Erkenntnisse auf ausgewählte Länderbeispiele, die zwar alle demokratisch verfasst sind, sich aber hinsichtlich ihrer Kontextfaktoren (dominante Religion, Staat-Kirche-Verhältnis u.a.) unterscheiden: Deutschland und Frankreich, Großbritannien und ein skandinavisches Land, die USA sowie Falle aus Mittel- und Osteuropa.

Literatur: Michael Minkenber und Ulrich Willems (Hrsg.): *Politik und Religion*. PVS-Sonderheft 33/2002, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2003; Jonathan Fox: *An Introduction to Religion and Politics. Theory and Politics*. London: Routledge, 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse; einschlägige politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Referat mit Thesenpapier; 9 ECTS: Referat inkl. Thesenpapier (33%) + Hausarbeit (67%); Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 4. Juli 2018; Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (ca. 20 S.), verbindlicher Abgabetermin: 1. Oktober 2018; Hinweise zu Hausarbeiten an dieser Professur unter: https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik1/Hinweise_fuer_Studierende/index.html.

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Forschungsmodul // MES
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser Input ins Kolloquium verbindlich.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Müller, Cornelia
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Ausdrucksbewegung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Multimodalität, Diskurs, Medien / Forschungsmodul / Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Als theoretisches Konzept wird die ‚Ausdrucksbewegung‘ in den frühen Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts zu einem äußerst breit diskutierten Konzept in den Geisteswissenschaften. Die Bandbreite reicht von der philosophischen Anthropologie, der Linguistik, der Psychologie, bis hin zur Soziologie, Schauspiel- und Filmtheorie sowie der Phänomenologie Maurice Merleau-Pontys und der filmphilosophischen Konzeption des Bewegungsbildes bei Gilles Deleuze. In der zeitgenössischen Filmtheorie hat es Kappelhoff filmtheoretisch ausgearbeitet und als methodisches Konzept der Analyse audiovisueller Bilder weiterentwickelt. Die Ausdrucksbewegung firmiert daher als theoretische und empirische Schnittstelle zwischen Multimodalitätsforschung im Bereich der Film- und Medienwissenschaft einerseits und der Sprachgebrauchsforschung andererseits. Im Seminar werden in wechselnden Arbeitsformen die verschiedenen theoretischen Konzepte in ihrer historischen Entfaltung erarbeitet und im Hinblick auf eben diese Schnittstelle kritisch diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte vom 28.3. (10:00 Uhr) bis zum 15.4. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Müller, Cornelia
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Forschungskolloquium Multimodalität, Diskurs und Medien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Forschungsmodul / Multimodalität, Diskurs und Medien
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Forschungsfragen behandelt. Es bietet Raum zur Diskussion laufender und geplanter Forschungsprojekte. Dies schließt Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitation und Drittmittel-Forschungsprojekte mit ein.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte vom 28.3. (10:00 Uhr) bis zum 15.4. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Müller, Cornelia
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

MKK-Kolloquium

6 ECTS

Kolloquium: MA, MKK: Forschungsmodul
Block, Ort: AM 123, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2018

Das Kolloquium speziell für MKK-Studierende dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit im binationalen Studiengang. Lehrende beider Universitäten stellen mögliche Forschungsgebiete vor, die von den Studierenden diskutiert und auf eigene Masterarbeitsthemen angewendet werden. Die Zielgruppe des obligatorischen Kolloquiums sind MKK-Studierende.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Semester MKK-Studium, regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorbesprechung findet am 17.04.2018, 13 Uhr im Raum AM 123 statt. Das Kolloquium wird am 31.05.2018 stattfinden.

Leistungsnachweis: 6 ECTS - mündliche Themenvorstellung und Exposé

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS

Kolloquium: MA, MAKs: Forschungsmodul

Freitag, einmaliger Blocktermin, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 01.06.2018

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor - und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen behandelt (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?).

Literatur: Krämer, Walter (2009) *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte vom 28.03. (10:00 Uhr) bis zum 6.05. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Das Blockseminar findet am 1. Juni von 10 Uhr bis 15 Uhr statt.

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation der Abschlussarbeit und Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Murawski, Philip / Rosa, Adrianna / Szandzich, Luiza
Lehrstuhl für Kulturmanagement

Vst.-Nr.: 10595

Unithea-Festival#21

3/6 ECTS

Seminar: MA, MASS/MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Das 21. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polско-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Musekamp, Jan
Lehrstuhl für europäische Zeitgeschichte

Vst.-Nr.: 11184

Deutsche Erfahrungen mit Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul / Wirtschaftskulturen // KGMOE: Zentralmodul // MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES

Dienstag und Freitag, Di.: 16.15-17:45 Uhr/Fr.: 09.15-10.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2018

Der Türkisch-britische Schriftsteller Moris Farhi geht davon aus, dass „die gesamte Geschichte eine Geschichte von Migrationen ist“ – dies trifft selbstverständlich auch auf Deutschland zu. Die Ankunft von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Irak und Syrien ist dabei nur das jüngste Beispiel einer langen Migrationserfahrung. Im Seminar werden wir diese Geschichte von der Neuzeit bis heute genauer unter die Lupe nehmen. Im Rahmen ihrer Peuplierungspolitik nach dem Dreißigjährigen Krieg siedelten protestantische Herrscher im 17. Jahrhundert verfolgte Hugenotten aus Frankreich in ihren Territorien an. Im 19. Jahrhundert verließen Hunderttausende Menschen aus den deutschen Staaten ihre Heimat, um angesichts politischer Verfolgung und wirtschaftlicher Probleme in Übersee ihr Glück zu suchen. Im 20. und 21. Jahrhundert erlebte Deutschland Zwangs- und Arbeitsmigrationen bis dahin ungekannten Ausmaßes. Nach 1945 mussten Millionen deutschsprachiger Menschen ihre Heimat in Ost- und Ostmitteleuropa verlassen und siedelten sich in den beiden deutschen Staaten an. In den 1960er und 1970er Jahren warben sowohl der west- wie auch der ostdeutsche Staat „GastarbeiterInnen“ an, die das Land dauerhaft prägten. In den 1990er Jahren zog über eine Million früherer Sowjetbürger in das wiedervereinigte Deutschland, während Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem früheren Jugoslawien und zuletzt aus dem Nahen Osten hier Zuflucht suchten. Im Seminar studieren wir nicht nur die Motive der MigrantInnen. Wir vergleichen auch historische Entwicklungen mit der aktuellen Lage in Deutschland.

Literatur: Eugene M. Kulischer: The Displacement of Population in Europe, Montreal 1943. Jan Lucassen und Leo Lucassen (Hrsg.): Migration, Migration History, History: Old Paradigms and New Perspectives. Studies in Global Migration History. Frankfurt am Main et al. 1997. Adam M. McKeown: Melancholy Order. Asian Migration and the Globalization of Borders. New York et al. 2008. Anika Walke, Jan Musekamp, Nicole Svobodny: Migration and Mobility in the Modern Age: Refugees, Travelers, and Traffickers in Europe and Eurasia. Bloomington/IN 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet im Rahmen der ZIP-Sommerschule statt und endet am 13. Juli.

Hinweise zum Blockseminar: 2x wöchentlich, jeweils Dienstag und Freitag vom 05.06.-10.07.2018, 16-18 Uhr (Di) im AM k12; 9-11 Uhr (Fr) im GD 07

Leistungsnachweis: Referat, Essays

Musekamp, Jan

Lehrstuhl für europäische Zeitgeschichte

Vst.-Nr.: 11186

Guided Research Kleine Forschungsarbeiten eigenständig gestalten

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK/KGMOE: Forschungsmodul
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die in einem der beiden Masterstudiengänge MEK oder KGMOE eine eigenständige Forschungsarbeit schreiben möchten. Basierend weitgehend auf Primärquellen muss eine solche Arbeit nicht in einem thematisch verbundenen Seminar entstehen. Die Studiengangsordnungen sehen dafür individuelle Projektarbeiten (guided research) vor. Diese Arbeiten werden bei einem frei zu wählenden Betreuer/einer Betreuerin geschrieben und bewertet.

Literatur: Literatur wird individuell empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte bringen Sie eine konkrete Idee zu einem quellenbasierten Forschungsprojekt mit!

Hinweise zum Blockseminar: Einführung am Freitag, 13.04., 11-13 Uhr

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Nesselrodt, Markus

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 11188

Vom „Summer of Love“ zum „Prager Frühling“: Das Jahr 1968 und seine Folgen im östlichen Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenze – Metropolen //
MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Das Jahr 1968 wird gegenwärtig häufig mit Ereignissen assoziiert, die sich westlich des Eisernen Vorhangs zugetragen haben. Die blutigen Unruhen an der US-amerikanischen Ostküste, die Studentenproteste von Paris, Frankfurt oder Berlin, aber auch die Hippiebewegung dominieren die kollektive Erinnerung an den Komplex „1968“. Das Seminar möchte diese enge Perspektive durch die Einbeziehung ostmitteleuropäischer Erfahrungen erweitern. Im Zentrum stehen dabei insbesondere die Niederschlagung des sogenannten „Prager Frühlings“ durch die Truppen des Warschauer Paktes in der Tschechoslowakei sowie die sogenannten Märzereignisse, in deren Folge tausende Juden die Volkrepublik Polen verließen. Im Seminar soll demnach versucht werden, verschiedene Ereignisse des Jahres 1968 aus transnationaler Perspektive zu betrachten und vergleichend zu analysieren. Auf diese Weise soll der Blick auf die grenzüberschreitende Wirkungsgeschichte der Periode zwischen „Summer of Love“ und der Niederschlagung der tschechoslowakischen Reformbewegung im Sommer 1968 freigelegt werden.

Literatur: Judt, Tony: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main 2009; Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947–1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2007.

Hinweise zur Veranstaltung: Mit Exkursion nach Prag für die Teilnehmenden des Seminars.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Essay, Referat, mündliche Prüfung

Neyer, Jürgen

Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

Vst.-Nr.: 11189

Kolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS: Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 03.05.2018

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research Princeton University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden bis zum 23.04.2018 unter sekretariat-neyer@europa.uni.de erbeten.

Hinweise zum Blockseminar: 3.5. (AM 02), 24.5. (HG 110), 21.6. (HG 110) und 5.7. (HG 110), jeweils von 10-18 Uhr

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/6 ECTS

Praxisseminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 01.06.2018

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von Originalmanuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Auch das Wissenschaftslektorat hat seine eigenen Regeln, bspw. Fragen der Recherchen, des geistigen Eigentums und nicht zuletzt des jeweils fachspezifischen formalen Aufbaus. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 27.5.2018 über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung anmelden (Reihenfolge des Eingangs). Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: 01.06.; 02.06., 03.06., jeweils 10-18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Panasiuk, Igor
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Psycholinguistik der Übersetzung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Im Masterseminar werden die Probleme der allgemeinen Translationstheorie und –praxis aus psycholinguistischer Sicht behandelt. Im Mittelpunkt steht das allgemeine psycholinguistische Modell der Translation, die alle Translationsarten in sich einschließt, mit der alle Translationsarten erklärt werden können. Ein zentrales Ziel des Masterseminars ist es, den Translationsprozess als Ganzes in einzelne kognitive und psycholinguistische bewusst ablaufende Mechanismen zu zerlegen und diese anschließend in der Praxis zu üben. Im Mittelpunkt stehen die psycholinguistische Untersuchung des Verstehensprozesses in ihrem reziproken Verhältnis zum Übersetzungsprozess, ihre gegenseitige Bedingtheit und der simultane Charakter.

Literatur: Panasiuk, Igor "Polyvarietät der Übersetzung", Panasiuk, Igor "Kulturelle Aspekte der Übersetzung: Anwendung des ethnopsycholinguistischen Lakunen-Modells auf die Analyse und Übersetzung literarischer Texte", Paul Kußmaul "Verstehen und Übersetzen", Holge

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Pla, Judit
Sprachenzentrum

Sprachtutoring -Praxiseinsatz

3 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen Sprachlernberater*in. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer-Workshop durch sowie hospitieren Sprachlernberatungen der Peer-Tutor*innen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem e-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoring-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „Sprachlernberater*in“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als Sprachlernmentor*in am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines e-Portfolios

Poprawski, Marcin
Lehrstuhl für Multicultural Communication

Vst.-Nr.: 11197

Crossborder cultural politics

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Intercultural Communication
Block, Ort: CP 23 / CP 24, Veranstaltungsbeginn: 09.05.2018

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminar will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Stubice- Frankfurt cultural public sphere.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klaic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit, Anmeldung im Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 8 sessions: 25.04, 9.05, 23.05, 30.05, 13.06, 20.06, 27.06, 04.07., jeweils 11.15 Uhr - 14.15 Uhr

Leistungsnachweis: Team project performance and short written group research report = 3 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short paper (12-15 pages) = 9 ECTS

Sprache: English

Poprawski, Marcin
Lehrstuhl für Multicultural Communication

Vst.-Nr.: 11198

Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Intercultural Communication
Block, Ort: CP 23 / CP 24, Veranstaltungsbeginn: 09.05.2018

The course will provide a survey through the new "cultural branding" concept and strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethic values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of "iconic brands" which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed.

Literatur: Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press 2004; Holt, D., How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding, Harvard Business School Publishers Corp., 2004; Holt D., Cameron D., Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands, Oxford University Press, 2012. Schmitt, B.H., Simonson, A., Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image, Simon & Schuster Inc. 1997; Umiker – Sebeok, J. (ed.) Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale, Berlin 1987

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit, Anmeldung im Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 8 sessions: 25.04, 9.05, 23.05, 30.05, 13.06, 20.06, 27.06, 04.07, jeweils 15 Uhr - 18.30 Uhr

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

Sprache: English

Donbas: Historische Region im transregionalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE: Räume - Grenzen - Metropolen // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS: Urban Studies
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Donbas, eine Industrieregion auf dem ukrainisch-russischen Grenzland, dem Kohleabbauzentrum des späten Russischen Reiches und der Sowjetunion, wurde im Jahr 2014 in ein Kriegsgebiet umgewandelt und bleibt eines der umkämpften Gebiete Osteuropas. In unserem Seminar entdecken wir Geschichte, Soziologie, Erinnerungskulturen und Mythologie der Region im transregionalen Vergleich. Wir werden Filme sehen und diskutieren ("Donbas Simphonie" von Dziga Vertov und "Ein Spiegel für den Helden" von Vladimir Chotinenko) und Dokumentarfilme ("The Other Chelsea" und andere), lesen literarische Werke (von Aleksandr Kuprin, Vasyl` Stus) und Memoiren (sowohl aus russischen und ukrainischen Revolutionen als auch aus dem Zweiten Weltkrieg), die der Geschichte des Donbas im 19. und 21. Jahrhundert gewidmet sind. Wir werden auch ausführlich über die postsowjetische Entwicklung der Region und ihre Kriegererfahrungen sprechen.

Literatur: Kuromiya, Hiroaki Freedom and Terror in the Donbas. A Ukrainian-Russian Borderland 1870s– 1990s (Cambridge, Mass., 1998); Penter, Tanja Kohle für Stalin und Hitler. Arbeiten und Leben im Donbass 1929 bis 1953 (Essen, 2010); Siegelbaum, Lewis H. and Daniel J. Walkowitz, Workers of Donbass Speak: Survival and Identity in the New Ukraine, 1989–1992 (Albany, 1995); Zahra, Tara "Imagined Noncommunities: National Indifference as a Category of Analysis", Slavic Review, vol. 69 (2010): 93–119; Zimmer, Kerstin Machteliten im ukrainischen Donbass: Bedingungen und Konsequenzen der Transformation einer alten Industrieregion (Münster, 2006).

Ukraine and Russia in Their Historical Encounters

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, KGMOE: Zentralmodul // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Ukrainian-Russian historical relations, cultural stereotypes and mythologies are one of the most entangled, contested and insightful topics of the East European Studies. The course is designed as an introduction into the complicated and controversial Russian-Ukrainian history from the times of old ("Kievan/Kyivan") Rus` until the post-Soviet developments. To grasp the issues of multiple (contested and/or complimentary) identities, situational nationalism and bilingualism of Ukrainian-Russian historical interactions we will pay special attention to a number of cultural and political figures: Feofan Prokopovych, Nikolai/Mykola Gogol, Vladimir/Volodymyr Vernadsky, Pavel/Pavlo Skopodasky, Oleksandr/Aleksandr Dovzhenko, Dmytro/Dmitrii Chyzhevsky and others.

Literatur: Etkind, Aleksandr Internal Colonization: Russia's Imperial Experience (New York, 2011); Kappeler, Andreas Ungleiche Brüder: Russen und Ukrainer vom Mittelalter bis zur Gegenwart (München, 2017); Plokhyy, Serhii Lost Kingdom: A History of Russian Nationalism from Ivan the Great to Vladimir Putin (London, 2017); Saunders, David The Ukrainian Impact on Russian Culture (Edmonton, 1985); Ukraine and Russia in Their Historical Encounter (Edmonton, 1992).

Sprache: Englisch

Metropolen der Moderne. Die Transformation von Großstädten im globalen Norden im Vergleich.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Urban Studies
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Die Gesellschaften der Gegenwart werden zusehends vom Leben in Städten bzw. urbanen Zentren geprägt. Waren um 1900 etwa 10 % der Weltbevölkerung Stadtbewohner, so könnten es nach aktuellen Annahmen in weniger als zwei Generationen bereits 75 % sein. Diese rasante Entwicklung gilt als Kennzeichen aufstrebender Gesellschaften und zugleich als schwer kalkulierbares Risiko für die sozialen und kulturellen Beziehungen in diesen. Auch wenn dieser dynamische Prozess heute fast ausschließlich mit der gegenwärtigen Globalisierung und vor allem mit dem globalen Süden in Verbindung gebracht wird, so lag der Ausgangspunkt für diese tiefgreifende Veränderung von menschlichen Lebensweisen im globalen Norden. Die sich dort im Kontext der Industrialisierung vollziehende Urbanisierung der Gesellschaften und die daraus entstehenden Metropolen beschäftigten die europäische wie die nordamerikanische Geisteswissenschaft seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und werden der Ausgangspunkt für diesen Master-Kurs sein. In diesem werden die moderne Stadt und insbesondere die Metropolen von heute in ihren geschichtlichen Kontinuitäten und Brüchen betrachtet. Eingedenk der Herausforderungen der gegenwärtigen Globalisierung zielt der Kurs auf eine vertiefte Einsicht in die spezifisch-historischen Gestaltungs- und Lebensformen in den urbanen Zentren bzw. den Metropolen des globalen Nordens. Aus dieser Perspektive werden sich schließlich vergleichende Betrachtungen zu den Entwicklungen außereuropäischer Städte bzw. Metropolen entwickeln. Der Master-Kurs verbindet Lehrinhalte und -methoden unterschiedlicher Fachdisziplinen und vermittelt Grundlagen für den historisch-informierten, kompetenten Umgang mit Problemen gegenwärtiger wie zukünftiger Stadtentwicklung.

Literatur: Dirk Bronger, Metropolen, Megastädte, Global Cities. Die Metropolisierung der Erde. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2016.

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen eigene literarische Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibansätze inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus (20.-22.4.18, mit Übernachtung, Eigenanteil von 20 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppentreffen werden in Absprache mit der Dozentin von den Teilnehmer*innen wechselweise selbst vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Am 07.07.18 findet eine öffentliche Abschlusslesung der in den Kleingruppen verfassten Texte im Rahmen des Frankfurter „Lesepicknicks“ statt. Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer Mahara-Schulung ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierenden, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben. (Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 13.04.2018 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer-Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt, ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert). Das Seminar kann als Grundmodul der PeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (alternativ zum Seminar „Wissen schaffen im Team“). Das Auftaktwochenende ist mit Übernachtung im Seminarhaus. (Der Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben)

Hinweise zum Blockseminar: 3tägiger Block (20.-22.04.2018) in einem Seminarhaus in Brandenburg und anschließend wöchentliche Treffen in Kleingruppen

Leistungsnachweis: Arbeitsportfolio auf der Lernplattform Mahara

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Die Arbeit an den einzelnen Teilschritten, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 04.04.2018 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung (14.04.2018, 14-16 Uhr, oder 20.04.2018, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de) obligatorisch. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Theorie und Praxis des Sprachlerncoachings

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Wie lernen wir Sprachen? Gibt es unterschiedliche Lernertypen? Was soll ich machen, damit das Gelernte lange im Gedächtnis bleibt und abrufbar ist? Welche Lernstrategien kann ich anwenden? Und: Wie kann ich anderen beim Sprachenlernen helfen? Im Seminar suchen wir Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Sprachenlernen. Zuerst lernen die Teilnehmer*innen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für den weiteren Austausch über die eigenen Lernprozesse. Im Rahmen des praktisch orientierten Seminars setzen die Studierenden sich mit der Fachliteratur auseinander, beobachten und reflektieren das eigene Lernverhalten. So entwickeln sie ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Literatur: Sabine Bachmair et al.: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011. Michaela Brintzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 8.04.2018 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa.uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „Sprachlernberater*in“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Projektarbeit

Reckwitz, Andreas
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

Kulturtheorie und Modernekritik der Zwischenkriegszeit (1920-1940)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Zentralmodul / Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen //
MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2018

Die Phase nach dem Ende des 1. Weltkriegs 1918 und damit zugleich des bürgerlichen Zeitalters und dem Beginn des 2. Weltkriegs 1939 ist in Europa und Nordamerika eine Zeit des radikalen gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs: Eine nach-bürgerliche, industrielle, fordistische urbane und audiovisuell-moderne Moderne entsteht, und zugleich wird das liberal-demokratische Modell durch kommunistische und faschistische Systemalternativen konfrontiert. Entsprechend finden sich zu dieser Zeit im theoretischen Diskurs vor allem in Deutschland, aber auch darüber hinaus eine Fülle disparater Krisen- und Modernitätsdiskurse, in denen Themen wie ‚Masse‘, ‚Technik‘, ‚Individuum‘, ‚Politik‘, ‚Kultur‘ und ‚Fortschritt‘ auf die Probe gestellt werden. Im Seminar lesen und diskutieren wir einige Texte und Autoren aus dieser Phase (Freud, Benjamin, Plessner, Kracauer, Jünger, Spengler, Lukacs, Bataille, Dewey, y Gasset) und werfen auch einen Blick in den zeitgenössischen Film (deutscher Expressionismus, französischer Poetischer Realismus).

Literatur: Michael Makropoulos: Modernität und Kontingenz, München 1997

Reckwitz, Andreas
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen - Forschungsmodul

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Forschungsmodul
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2018

Die Veranstaltung des Forschungsmoduls richtet sich an Studierende, die einen kulturosoziologischen Masterabschluss, insbesondere im Wahlmodul "Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen" des MASS planen. Im Rahmen dieses Moduls soll ein Exposé für die Masterarbeit erarbeitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Reckwitz, Andreas
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

Kulturosoziologisches Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium,
Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: n.n.

Im Forschungskolloquium werden in erster Linie Neuerscheinungen von Büchern und Zeitschriftenartikeln im Bereich der Kulturosoziologie und Sozialtheorie diskutiert. Es finden daneben Diskussionen mit auswärtigen Gästen statt. Schließlich werden eigene Forschungsprojekte zur Diskussion gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung über: sekretariat-reckwitz@europa.uni.de; Termine und Räume werden per Mail bekannt gegeben.

Informationen, die ein Verb ausdrücken kann: und wie sich das Englische, Russische, Deutsche darin unterscheiden

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Mehrsprachigkeit und Interaktion // KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2018

An Verben, die wir in jedem Satz verwenden, können wir unseren Gesprächspartnern/innen mannigfaltige Hinweise geben. Im Seminar sollen u.a. verschiedene Verbtypen im konkreten Sprachgebrauch bestimmt und analysiert werden. Konkret vollzogene Handlungen und deren pragmatische Einordnung sowie diverse grammatische Markierungen werden bestimmt und gemeinsam besprochen. Wie unterscheiden sich also verschiedene Sprachen gerade in Bezug auf Verben? Was bedeutet dies für den Spracherwerb und für Übersetzungen? Mit dem Blick in aktuelle Forschungsliteratur befassen sich Studierende in diesem Seminar anwendungsbezogen mit sprachwissenschaftlichen Fragen.

Literatur: Klein, Wolfgang (1994): Time in language. London. Krause, Olaf (2002): Progressiv im Deutschen: Eine empirische Untersuchung im Kontrast mit Niederländisch und Englisch. Tübingen. Rothstein, Björn (2007): Tempus. Heidelberg.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Fragestellungen

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende melden sich zur Lehrveranstaltung vom 29.03. bis 12.04.2018 (je 09:00 Uhr) an unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS Essay mit Lektürevorstellung, 6 ECTS mündliche Prüfung, 9 ECTS Hausarbeit

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MAKs: Forschungsmodul
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 20./21.04.18 und 06./07.07.18), Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 2.4.2018 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zum Blockseminar: 20./21.04.18; 06./07.07.18

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprach-raum der erlernten Fremdsprache).

Literaturtheorie nach 1945

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL: Zentralmodul
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Theodor W. Adorno, Jacques Derrida, Fredric Jameson: Theoretikernamen aus den Fußnoten literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeiten. Das Seminar möchte hinter das Namedropping zurückgehen und Grundlagen erarbeiten. Anhand ausgewählter zentraler Thesen und Texte bietet es einen systematischen Überblick. Ansätze und Diskurse seit 1945 bis in die Gegenwart werden gesichtet und strukturiert. Reflektiert werden sollen dabei nicht nur zentrale Kategorien, sondern auch der Wandel und der Nutzen von Theorie für die Interpretation und Analyse literarischer Texte.

Literatur: Literatur: Seminarplan, Reader und Bibliographie werden zu Anfang des Semesters bereitgestellt. Zur Vorbereitung: Dorothee Kimmich, Rolf Günter Renner, Bernd Stiegler (Hgg.): Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart. 2., erw. Aufl. Stuttgart: Reclam, 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit

The Refugee: An European Construction?

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2018

Cases of forced displacement of populations have taken place all through the history across the globe. However, it is in a particular context in twentieth century's Europe, that 'the refugee' emerges as a specific social figure and a legal category. The seminar studies the evolution of the figure of the refugee since the emergence of a consciousness of the phenomenon of forced displacement at the end of nineteenth century, through its gradual codification in treaties and techniques for managing displaced populations, particularly after World War II, until the more recent arrivals of asylum seekers to Europe since 2015. We will analyse the consequences derived from the definition of the 1951 UN Convention for the Protection of Refugees in terms of the social representations of asylum seekers in mainstream European societies. We will study the conceptual and practical problems posed by the differentiation between 'legitimate' refugees and 'non legitimate' migrants and explore their affinities with other figures of social exclusion or vulnerability. Focusing on the genealogy of the category will allow us to dismantle the idea that refugees are a universal figure and study it, instead, as an historical construct, the origin and product of the necessities of the time and place in which the category was codified.

Literatur: Agier, Michel, 2011, *Managing the Undesirables*, Polity Press, Cambridge. Gatrell, Peter, 2013, *The Making of the Modern Refugee*, OUP, Oxford. Marrus, Michael, 1985, *The Unwanted. European Refugees in the 20th Century*, OUP, Oxford. Nyers, Peter, 2006, *Reth*

Leistungsnachweis: One-page weekly reading assignments and one oral presentation in Semester: 6 ECTS; Weekly reading assignments, oral presentation and term paper: 9 ECTS.

Sprache: Englisch

Schoor, Kerstin

Axel Springer- Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL/MASS: Forschungsmodul // MASS: Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen - im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: 10.04., 24.04., 8.05., 15.05., 22.05., 12.06., 19.06., 03.07., 10.07. jeweils im Stephanssaal; 31.05. (Do) in HG 104

Leistungsnachweis: 3/6/9 ECTS (Forschungsbericht, Hausarbeit)

Schröder, Hartmut

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Sterben und Tod in Sprache und Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Die Thematik Tod und Sterben hatte und hat in allen Kulturen einen wichtigen Stellenwert. Allerdings unterscheiden sich in zeitlicher und räumlicher Perspektive die Einstellungen zu diesen oft tabuisierten Themenbereichen grundlegend. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die sich wandelnden Einstellungen zum Tod und zum Sterben, so wie sie sich in der Sprache widerspiegeln. Dabei werden unterschieden: 1. Einstellungen zum „Abstraktum Tod“: Mythologie, Philosophie, Religion und Sinnfrage 2. Einstellungen zum „Konkretum Tod“: der tote Körper, Leib vs. Körper, Abbildungen von Sterbenden und Toten (Fotografie, Totenmaske etc.) 3. Einstellungen zum Sterben und Umgang mit Sterbenden: Sterbebegleitung 4. Einstellungen zur Trauer: Trauerrituale, Beerdigungsrituale, psychotherapeutische Behandlung von Trauer. Herausgearbeitet werden soll, wie Sachverhalte im Zusammenhang mit der Thematik Tod und Sterben bezeichnet und mit welchen rhetorisch-stilistischen Mitteln Diskurse über die Thematik geführt wurden bzw. werden. Insbesondere sollen Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturen herausgearbeitet und der unterschiedliche Tabuisierungsgrad ermittelt werden. Disziplinäre Perspektiven der Betrachtungen sind: Geschichts-, Rechts- und Religionswissenschaft, Soziologie, Kulturanthropologie, Linguistik und Literaturwissenschaft. Vorgesehen ist eine Exkursion zum Museum für Sepulkralkultur in Kassel.

Literatur: Francisco J. Varela: *Traum, Schlaf und Tod. Grenzbereiche des Bewusstseins*. Der Dalai Lama im Gespräch mit westlichen Wissenschaftlern. München 2005. Héctor Wittwer: *Der Tod. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*. Stuttgart 2014.

Günter Seubold, Thomas Schmaus (Hrsg.): Ästhetik des Todes. Tod und Sterben in der Kunst der Moderne. Bonn 2013. Constance Jones: Die letzte Reise. Eine Kulturgeschichte des Todes. München 1999. Rainer Beck: Der Tod. Ein Lesebuch von den letzten Dingen. München 1995. Jan Assmann, Franz Maciejewski, Axel Michaels: Der Abschied von den Toten. Trauerrituale im Kulturvergleich. Göttingen 2005. Katharina Sykora: Die Tode der Fotografie I und II. Totenfotografie und ihr sozialer Gebrauch / Tod, Theorie und Fotokunst. 2 Bde. Paderborn 2017. Ariès, Philippe (Hrsg.): Geschichte des Todes. München 1982.

Hinweise zur Veranstaltung: Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft zu gemeinsamen Veranstaltungsbesuchen erwartet. Bitte Raumänderung für den 05.07.2018 beachten: AM 02

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Schröder, Hartmut
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vst.-Nr.: 2496

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAKs: Forschungsmodul
Block, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 11.05.2018

Hinweise zum Blockseminar: 11.05., 08.06., 22.06., jeweils von 10 Uhr - 13 Uhr

Schwarz, Susanne
Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital

Vst.-Nr.: 10385

Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien – Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 27.08.2018

Die Digitalisierung macht vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt. Damit diese sinnvoll und zielführend verwendet wird, bieten immer mehr Hochschulen Unternehmen E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina wird dies von studentischen E-Learning-Berater*innen übernommen, die am Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital ausgebildet werden (mehr Informationen zur Ausbildung www.europa.uni.de/peertutoring). Diese leiten z.B. Workshops zu Moodle und beraten dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt theoretische und praktische Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten sich die Basics zu E-Learning, wobei Moodle das zentrale Arbeitsinstrument darstellt. Die Teilnehmenden erproben verschiedene Einsatzszenarien, Aktivitäten und Funktionen. Ferner beschäftigen sie sich mit didaktischen Grundlagen der online-gestützten Lehre. Das Seminar ist eine Kooperation zwischen verschiedenen brandenburgischen Universitäten und findet an verschiedenen Standorten statt. Es ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Es findet an insgesamt vier Präsenzterminen statt, dazwischen erfolgt eine reine Online-Phase, in der die Teilnehmenden selbstständig und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten (allein und in Kleingruppen). Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, sowohl analog als auch digital aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle relevanten Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 15.07.2018 anmelden über die Internetseite www.europa.uni.de/anmeldung (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer-Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt)

Leistungsnachweis: Gestaltung eines E-Learning-Konzepts, aktive Mitarbeit an den Präsenzterminen und während der Onlinephase, autonome Kleingruppenarbeit

Sehgal, Melanie
Lehrstuhl für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

Vst.-Nr.: 11220

Das Denken dekolonialisieren. Postkoloniale Perspektiven auf Wissen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Zentralmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Kulturelle Praktiken, Wissensordnung, ästhetische Formationen / MAL: Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

An der Schnittstelle von postkolonialer Theorie und Wissenschaftsforschung stellt sich die Frage nach der epistemischen Dimension von Kolonialisierung und Dekolonialisierung: Welche systematische Rolle spielten die Konzeption von Wissen, Wissenschaft und Rationalität der westlichen Moderne im Rahmen der Kolonialisierung? Welche Bedeutung kommt generell dem Ort, der Situierung und der Praxis der Wissensproduktion zu? Was bedeutet dies für die modernen Naturwissenschaften, zu deren Selbstverständnis es schließlich gehört, zeit- und ortlos gültig zu sein? Welche Rückwirkungen hat dieses Selbstverständnis für ihr Verhältnis zu nicht-wissenschaftlichen Wissensformen? Und was könnte es bedeuten, das Denken zu dekolonialisieren, wie der Anthropologe Viveiros de Castro es fordert? Diese Fragen zielen sowohl in den Kern kulturwissenschaftlicher als auch wissenschaftsphilosophischer Diskurse, schließlich, so die zu diskutierende Ausgangshypothese des Seminars, spielt der Wissen(schaft)sbegriff der europäischen Moderne eine zentrale Rolle in ihrem Verhältnis zu dem von ihr als Anderem (Dis)qualifizierten. Im Seminar führen wir daher zwei oftmals getrennt geführte Diskurse zusammen, die von unterschiedlichen Ausgangspunkten aus den Anspruch auf Universalität sowie die Dichotomisierungen der westlichen Moderne (Wissen / Glauben, Natur / Kultur, Subjekt / Objekt, Wissenschaft / Mythos etc.) problematisiert haben. Wir diskutieren Positionen der Wissenschaftsforschung (Isabelle Stengers, Sandra Harding, Bruno Latour u.a.) und postkolonialer Theorie (Aimé Césaire, Boaventura

de Sousa Santos, Eduardo Viveiros de Castro u.a.), die nicht nur Kritik an westlichen Wissensformen üben, sondern auch nach Weisen suchen, wie verschiedene Modi der Wissensproduktion ohne strukturelle Disqualifizierung miteinander in Austausch treten könnten.

Literatur: Harding, Sandra G., ed. The Postcolonial Science and Technology Studies Reader. Duke University Press, 2011, Latour, Bruno. Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie. Frankfurt am Main: Fischer, 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: In der Akademie der Bildenden Künste in Berlin läuft z.Z. ein Ausstellungs- und Konferenzprogramm zum „Kolonialen Erbe“. Insbesondere mit der Bibliothek/Installation C& Center of Unfinished Business von Julia Grosse und Yvette Mutumba werden wir uns im Seminar beschäftigen.

Leistungsnachweis: Referat, Protokoll, Responsepaper, Essay, Hausarbeit. Genaueres wird im Seminar bekannt gegeben.

Sehgal, Melanie

Lehrstuhl für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

Vst.-Nr.: 11221

Werkstatt Kultur/Philosophie: Fokus Philosophie und (Inter)Disziplinarität

3/6/9 ECTS

Masterclass/Kolloquium: MA, MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnung, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MAL: Wissenskulturen und Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MEK/MASS/KGMOE/MAL: Forschungsmodul

Freitag, 11.00 - 14.30 (s.t.) Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

Was ist eine Disziplin? Wie hat sich die heutige disziplinäre Landschaft herausgebildet und wie stehen die Disziplinen heute zueinander? Was bedeutet und (wie) funktioniert Interdisziplinarität? Welche Rolle nimmt die Philosophie im modernen Fächerkanon ein? Im Sommersemester beschäftigt sich die Werkstatt Kultur/Philosophie mit dem Thema Philosophie und (Inter)Disziplinarität. Im Zentrum stehen Fragen nach dem historischen wie systematischen Verhältnis der Disziplinen, nach Praktiken und Theorien von Interdisziplinarität und nach der spezifischen Funktion der Philosophie im Fächerkanon. Wir werden wissenschaftsphilosophische und –historische Texte zur Frage der Disziplinarität lesen (etwa von L. Fleck, H.J. Rheinberger, L. Daston), uns mit dem Begriff der Disziplin selbst beschäftigen und problemorientiert mit unseren eigenen Erfahrungen von (Inter)Disziplinarität arbeiten. Dabei werden wir uns nicht nur aus kultur- und wissenschaftsphilosophischer Perspektive mit (Inter-)Disziplinarität auseinandersetzen, sondern auch fragen, was Disziplinarität für die Philosophie selbst bedeutet – welche Kulturen des Philosophierens und damit Verständnisse von Disziplinarität lassen sich historisch ausmachen? Teil des Seminars ist eine Masterclass mit einem ausgewiesenen Gast (genauere Informationen s. Website des Lehrstuhls) sowie ein Kolloquium zur Diskussion studentischer Arbeiten.

Literatur: Ludwik Fleck, Denkstile und Tatsachen: Gesammelte Schriften und Zeugnisse. Hg. v. Sylwia Werner. Berlin: Suhrkamp, 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Masterstudiengänge sowie Doktoranden. Philosophisches Vorwissen wird nicht vorausgesetzt, lediglich die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zum problem- und interessenorientierten gemeinsamen Arbeiten.

Hinweise zum Blockseminar: Termine der Veranstaltung (vorbehaltlich): 20.04.18, 04.05.18, 18.05.18, 01.06.18, 15.6.18, 29.06.18, 20.07.18

Leistungsnachweis: aktive mündliche Beteiligung, Referat, Protokoll, Responsepaper, Problem- und Begriffsskizze, Essay, Hausarbeit. Genaueres wird im Seminar bekannt gegeben.

Seidel, Sabine

Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital

Vst.-Nr.: 11222

Lern- und Präsentationsstrategien

6 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die sich für wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich Lernen und Präsentieren interessieren und ihr eigenes Lern- und Präsentationsverhalten verbessern wollen. Gemeinsam beschäftigen wir uns praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie kann sich das Gehirn neue Informationen leichter merken? Wie können Lerninhalte sinnvoll aufbereitet und interessant präsentiert werden? Wie kann das Lernen nachhaltig gestaltet werden – so dass ich das erarbeitete Wissen langfristig zur Verfügung steht? Wie kann Lernen und Präsentieren zeitlich sinnvoll geplant werden und was tun wenns doch mal stressig wird? Wie kann man mit Prokrastination umgehen? Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Herzlich Willkommen sind daher Teilnehmende mit der Bereitschaft, sich mit ihrem eigenen Lern- und Präsentationsverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen.

Hinweise zur Veranstaltung: Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren. Termine und Anmeldemodalitäten unter www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zum Blockseminar: 09.04., 16.04., 23.04., 07.05., 14.05., 04.06., jeweils 10-14 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learning-Plattform Mahara

Mémoires européennes: dynamiques, conflits, contours

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Block, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

Communauté de destin et espace d'une histoire partagée, l'Europe est-elle devenue une communauté de mémoire? Si, depuis au plus tard la chute du mur de Berlin et l'explosion concomitante du memory boom, une multiplicité de signes indiquaient que notre continent était engagé dans la voie d'une "culture mémorielle européenne" (Aleida Assmann), la crise européenne actuelle a mis en lumière la fragmentation persistante des espaces de mémoire. Le séminaire proposera une analyse transnationale de certains débats et de certains "lieux de mémoire" (Pierre Nora), en interrogeant les dimensions européennes, le tout en suivant trois grands axes: conflits de mémoires et recomposition de grands récits européens à la lumière du XXe siècle européen; constitution d'espaces mémoriels dans la longue durée et la question des frontières, enfin le défi de penser les mémoires européennes comme "mémoires-Monde"

Literatur: Gensburger, Sarah, Lavabre, Marie-Claire: D'une « mémoire » européenne à l'europanisation de la « mémoire », in: *Politique européenne* 37, no.2 (2012): 9-17. DOI 10.3917/poeu.037.0009. Thomas Serrier: À la recherche des lieux de mémoire européens, in: *Revue de l'IFHA* 5 (2013). <http://ifha.revues.org/7380> ; DOI : 10.4000/ifha.7380. Etienne Francois, Thomas Serrier (éd.), *Europa. Notre histoire*, Paris, Les Arènes, 2017.

Hinweise zum Blockseminar: Fr. 13 April, Fr-Sa. 1-2 Juni, Fr.Sa. 8-9 Juni, 9-16 Uhr

Sprache: Französisch

Sievers, Wiebke

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Migration und Literatur im internationalen Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL: Literaturgeschichte als Verflechtungsgeschichte / Literaturtheorie als Kulturtheorie //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, Ort: TU Berlin, Seminarraum TEL 813, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2017

Die Immigration in die Literatur hat eine lange Geschichte. Die Geschichte der Anerkennung der Literatur von ImmigrantInnen und deren Nachfahren in den einzelnen Nationalliteraturen begann dagegen erst in den 1960er Jahren in den USA und Großbritannien und breitete sich von da aus in die anderen englischsprachigen Länder und auf den europäischen Kontinent aus. In diesem Seminar werden wir uns Autoren und Autorinnen widmen, die als Flüchtlinge in die USA, nach Australien, nach Griechenland, nach Deutschland und nach Österreich gekommen sind und die sich in ihren Werken aus einer autobiographisch motivierten Perspektive mit Flucht auseinandersetzen. Wir werden einerseits die Geschichte der Entstehung und Anerkennung dieser Werke in ihrem jeweiligen Kontext diskutieren. Andererseits werden wir die Werke aus einer vergleichenden Perspektive analysieren. Ausgangspunkt unserer Analyse ist Mary Antins Autobiographie *The Promised Land* aus dem Jahr 1912, in der sie von ihrem Leben als Jüdin in Polotzk, ihrer Flucht in die USA und ihrer Ankunft in Boston erzählt. Dieser Text soll uns als Folie für die Analyse neuerer Werke dienen, die im Zentrum des Seminars stehen werden. Mögliche Werke für die weitere Diskussion sind: Vladimir Vertlib's *Zwischenstationen* (1999), Gazmend Kapllanis *A Short Border Handbook*, das 2006 auf Griechisch und 2009 in englischer Übersetzung erschien, Nam Les *The Boat* (2008) und Abbas Khiders *Ohrfeige* (2016).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin statt.

Hinweise zum Blockseminar: 23.4., 11:15-12:45 Einführung; 14.5.; 4.6.; 9.7. jeweils von 9:15-17:45

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sojka, Jacek

Lehrstuhl für Multicultural Communication

Ethics of intercultural business relations

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Intercultural Communication
Block, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

The seminar will be dedicated to the ethical challenges faced by managers, entrepreneurs, consultants and other people who operate across borders. Global business activities confront them with different cultural settings and different attitudes of their foreign partners. Should they follow the maxim "When in Rome, do as the Romans do"? How should they reconcile the respect for other cultures with their own values and norms which may urge them to protest against perceived injustice? While doing business abroad managers more often than not witness an extreme poverty or breach of human rights and may ask themselves how to pursue business goals without being vulnerable to the accusations of indifference or even of profiting from, e.g., lower standards of worker's protection or consumer safety. In most instances all these dilemmas can be expressed by a philosophical question "What do we owe to other human beings?" or by the biblical one from the Good Samaritan Parable: "who is my neighbour?". In the business area this problem can be generalized by yet another question: "How to reconcile the logic of profitmaking with moral indignation caused by poverty, famine, injustice or violence?". Class discussions will be based on case studies (handouts and video materials) which deal with all these issues.

Literatur: Andrew Crane, Dirk Matten, *Business ethics. Managing corporate citizenship and sustainability and the age of globalization*. Third edition. Oxford University Press, Oxford 2012; Terence Jackson, *International management ethics. A critical, cross-cultural perspective*. Cambridge University Press, Cambridge 2001; George G. Brenkert, Tom L. Beauchamps (eds.), *The Oxford handbook of business ethics*. Oxford University Press, Oxford 2010

Hinweise zum Blockseminar: 12.04.2018: 13:15-15:45 Uhr, In der 1. Sitzung werden weitere Termine bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: presentation, short or long paper
Sprache: English

Tacke, Alexandra
Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Vst.-Nr.: 11227

**Gegen die Wand:
Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen
(Seminar)**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL: Vergleichende Literaturgeschichte – Übersetzung – Verflechtung – Transkulturalität //
MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen und ästhetische Formationen / Gender Studies und Queer Studies //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Autorinnen wie Ingeborg Bachmann, Marlen Haushofer, Elfriede Jelinek und Virginia Woolf sowie Künstlerinnen wie Birgit Jürgenssen, Francesca Woodman, Monika Bonvincini und Veruschka von Lehndorff haben sich auffällig häufig in ihren Texten, Fotografien und Videoinstallationen mit der Wand als vieldeutiges Motiv auseinandergesetzt, indem sie ihr eigenes Verschwinden in Szene gesetzt, sich an Wänden abgearbeitet oder sie zu Projektions- oder Schreibflächen gemacht haben. Geschickt verbinden sie dabei geschlechterkritische mit ästhetischen Fragestellungen, wie im Seminar zu sehen sein wird. Die Wand fungiert als Leinwand, leeres Blatt oder ‚vierte (Theater-)Wand‘, ist dann wieder Gefängnis, Verlies oder Sargdeckel. Vor allem ist sie jedoch der Schauplatz eines Vermächtnisses, der die weiblichen Figuren in sich aufnehmend dennoch umso deutlicher hervortreten lässt. Gerade in ihren Rissen wird die Wand zu einer Sprechenden, die mehr offenbart als verbirgt. Parallel zum Seminar findet auch eine Ringvorlesung zum gleichen Thema statt, in der renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Literatur-, Kultur-, Kunst- und Tanzwissenschaften wöchentlich ihre Analysen der subversiven Ausformungen des Gegen-die-Wand-Angehens vorstellen werden. Wenn Zeit und Lust besteht, sollen idealerweise beide Veranstaltungen im Sommersemester besucht werden, da sie sich gegenseitig ergänzen und befruchten sollen.

Tacke, Alexandra
Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Vst.-Nr.: 11228

**Gegen die Wand:
Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen
(Ringvorlesung)**

3/6/9 ECTS

Ringvorlesung: MA, Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs 8, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Autorinnen wie Ingeborg Bachmann, Marlen Haushofer, Elfriede Jelinek und Virginia Woolf sowie Künstlerinnen wie Birgit Jürgenssen, Francesca Woodman, Monika Bonvincini und Veruschka von Lehndorff haben sich auffällig häufig in ihren Texten, Fotografien und Videoinstallationen mit der Wand als vieldeutiges Motiv auseinandergesetzt, indem sie ihr eigenes Verschwinden in Szene gesetzt, sich an Wänden abgearbeitet oder sie zu Projektions- oder Schreibflächen gemacht haben. Geschickt verbinden sie dabei geschlechterkritische mit ästhetischen Fragestellungen. Die Wand fungiert als Leinwand, leeres Blatt oder ‚vierte (Theater-)Wand‘, ist dann wieder Gefängnis, Verlies oder Sargdeckel. Vor allem ist sie jedoch der Schauplatz eines Vermächtnisses, der die weiblichen Figuren in sich aufnehmend dennoch umso deutlicher hervortreten lässt. Gerade in ihren Rissen wird die Wand zu einer Sprechenden, die mehr offenbart als verbirgt. Renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Literatur-, Kultur-, Kunst- und Tanzwissenschaften werden sich im Sommersemester 2018 wöchentlich mit den unterschiedlichen subversiven Ausformungen des Gegen-die-Wand-Angehens auseinandersetzen, um nach möglichen Neupositionierungen zu fragen.

Terletzki, Peggy
Lehrstuhl für Vergleichende politische Soziologie

Vst.-Nr.: 11230

**Simulation Game "Playing Politics".
Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 28.05.2018

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation game presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is MON 21st May 2018. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the first session, on MON 28th May 2018 from 6-9pm. And, there will be given a short intro by the lecturer on the development of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Hinweise zum Blockseminar: MON 28th May 6-9pm (AM 02) Introductory session (mandatory) and FRI 22nd June - SUN 24 th June 10am-5pm (HG 110) (all mandatory)

Leistungsnachweis: Details on the prerequisites for a certificate are discussed at the first session on MON 28th May 2018.

Sprache: English

Teshajev Sunderland, Eva
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 11231

Durch Übersetzen Kultur und Geschichte entdecken Einblick in die Übersetzungspraxis anhand der Übersetzung von polnischen Museumsbroschüren ins Deutsche

6 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch 14-täglich, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Diese Veranstaltung gibt nicht nur einen Einblick in den Werkzeugkasten des Übersetzers, sondern verdeutlicht auch, wie viel man durch Übersetzen über Kultur und Geschichte lernen kann. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Informationsbroschüren polnischer Museen, die einer Vielzahl von Themen aus der polnischen Geschichte gewidmet sind. Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden des Übersetzens und entwickeln ein Bewusstsein für die Herausforderungen der Übersetzung im Bereich Kultur. Dies geschieht sowohl durch die Analyse bestehender Übersetzungen als auch durch die Anfertigung eigener Übersetzungen von ausgewählten Museumsbroschüren, die nützliche und interessante Einblicke in die polnische Geschichte und Kultur geben. Ziel der Veranstaltung ist es, die Grundlagen des Übersetzens zu vermitteln, die in einer späteren Weiterbildung vertieft werden können.

Literatur: Kautz, Ulrich: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. München 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse auf B1-Niveau

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung vorab erwünscht, aber nicht notwendig. Anmeldung per Email an etessa@amu.edu.pl.

Hinweise zum Blockseminar: 11.4.2018, 25.4.2018, 9.5. 2018, 16.5.2018 30.5.2018, 13.6.2018, 27.6.2018, 11.7.2018, jeweils 14.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Leistungsnachweis: Essays/Hausarbeit

Tschirpke, Simone
Schreibzentrum

Vst.-Nr.: 10350

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 04.06.2018

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung bis zum 30.05. (Reihenfolge des Eingangs).

Hinweise zum Blockseminar: 04.06., 11.06., 18.06., 26.06., 02.07., 09.07., 16.07., jeweils 16-17:30 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Performative Team Training in the World of Business **Practical course.**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Intercultural Communication
Block, Ort: CP Aula, Veranstaltungsbeginn: 07.06.2018

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. AMU dr hab. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training") that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach und Partner. The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

Literatur: Abella K.T., Building Successful Training Program, Massachusetts, Addison-Wesley Publishing Company Inc., 1990; Adair, J., Effective Team Building. Gower, Aldershot, 1986; Anderson, N., West, M., "Measuring climate for work group innovation: Development validation of the team climate inventory", Journal of Organizational Behavior, 19, 1998, pp. 235-258; Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993; Forsyth, D.R., Group Dynamics, Fourth Edition, Thomson Wadsworth, Belmont, 2006; Carr, C., Smart training: The manager's guide to training for improved performance. Highstown, NJ: McGraw Hill, 1992; Hackman, J. R., New rules for team building. "Optimize", July 2002, pp. 50-62; Harramach, N., Trainings-Erfolgs-Kontrolle. Neuer Merkur Verlag, München, 2002

Hinweise zum Blockseminar: June 7th, 2018, 13.30-17.30 / June 8th, 2018, 11.00-15.00 / June 14th, 2018, 13.30-17.30 / June 15th, 2018, 11.00-15.00 / June 21th, 2018, 13.30-17.30 / June 22nd, 2018, 11.00-15.00

Leistungsnachweis: short oral presentation, performance, paper

Sprache: English

Écriture sociologique **Zur Sozialität des Schreibens bei Didier Eribon und Annie Ernaux**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen //
MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2018

Unter dem Begriff der „écriture sociologique“ wollen wir uns einem Phänomen der jüngeren französischen Erzählliteratur widmen. Literarisches Schreiben bedient sich und problematisiert Fragestellungen aus der soziologischen Theorie. Nach einer generellen Einführung in den Theoriekontext wollen wir folgende Fragen thematisieren: Wie lassen sich diese Transferprozesse beschreiben und welche Folgen hat dies für das literarische Schreiben einerseits, aber auch für das Schreiben von soziologischer Theorie konkret und für Theorie insgesamt? Gibt es eine Sozialität des Schreibens, die eine Art impliziter Politik des literarischen Schreibens bedeutet? Oder aber gibt es eine Widerständigkeit des Schreibens gegen jedwede Sozialität, die diese Geste auf formaler Ebene wieder einholt?

Literatur: Zu Seminarbeginn sollten wahlweise auf Französisch oder Deutsch folgende Romane vorliegen: Annie Ernaux: Die Jahre [Mémoire de fille]. Suhrkamp, [Gallimard]; Didier Eribon: Rückkehr nach Reims [Retour à Reims], Suhrkamp, [Champs Essais].

Hinweise zur Veranstaltung: Französischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht notwendig.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Arbeit

Sprachen, Kommunikation, Kulturen. **Methodische und analytische Ansätze**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Zentralmodul
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2018

In diesem Seminar werden empirische Zugänge auf die zentralen Begriffe des Masterstudiengangs "Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa" theoretisch erarbeitet und mittels Analyse von sprachlichen Beispielen im Seminar erprobt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der multimodalen Interaktion und der sprachlichen Herstellung von "Kultur" in verschiedenen kommunikativen Kontexten. Im Seminar setzen wir uns in thematischen Blöcken unter anderem mit dem Ansatz der Ethnometodologie, mit diskurs- und konversationsanalytischen Perspektiven sowie mit multimodalen Ansätzen für die Sprachgebrauchsanalyse auseinander. In Ergänzung zum empirischen Schwerpunkt des Seminars wird der Kurs von Dorothea Horst "Am Anfang war das Wort? Zur Medialität von Sprache" die theoretischen Zugänge zu den Schlüsselbegriffen "Sprache", "Kommunikation" und "Kultur" zum Gegenstand haben. Beide Seminare sind inhaltlich aufeinander abgestimmt, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars in Moodle und als Reader beim Kopierfritzen bereit gestellt. Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum praktischen Arbeiten mit verschiedenen empirischen Daten und Analysemethoden.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse und aktive Teilnahme an praktischer analytischer Arbeit und Bereitschaft zum gründlichen Lesen wissenschaftlicher, auch englischsprachiger, Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 2.4.2018 im Moodle-Kurs "Sprachen, Kommunikation, Kulturen. Methodische und analytische Ansätze" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Discussant für einen thematischen Block, 6 ECTS: Analyse eines empirischen Beispiels (ca. 12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (ca. 25 Seiten)

Vallentin, Rita
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

Vst.-Nr.: 11238

Pragmática **Conceptos básicos y enfoques nuevos**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAK: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Dienstag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Este curso es una introducción a la pragmática como disciplina lingüística que encaja el uso de lenguas en su función cognitiva, social y cultural. Después de leer y discutir textos básicos de la pragmática introduciendo los conceptos principales - como los actos de habla, las máximas conversacionales, las implicaturas y la deixis - nos vamos a acerca a investigaciones con enfoque pragmático más recientes, siempre teniendo en cuenta una aplicación empírica en el ámbito de la lengua española y la lengua portuguesa y sus variedades en el mundo. Este seminario, entonces, tiene tres objetivos: dar una introducción a la pragmática que está incluida en una perspectiva de las ciencias culturales y sociales, ofrecer a los estudiantes la oportunidad de conocer y discutir los textos "clásicos" y más recientes de la disciplina y, finalmente, aplicar nuestro conocimiento a casos empíricos enfocándose en la lengua española y la lengua portuguesa.

Literatur: Los textos serán facilitados en Moodle al principio del seminario.

Teilnahmevoraussetzungen: Habilidad de leer, escribir y participar en clase en español.

Hinweise zur Veranstaltung: Por favor, regístrate en el curso en Moodle a partir del 2.4.2018. No se necesita una contraseña.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Presentación acerca de un texto y tema. 6 ECTS: 3 ensayos (aprox. 12 páginas en total) 9 ECTS: Trabajo escrito (aprox. 25 páginas)

Sprache: Español

Vogler-Lipp, Stefanie
Zentrum für Interkulturelles Lernen

Vst.-Nr.: 11239

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! **Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in den Bereichen Lernen & Präsentieren sowie Interkulturelle Kommunikation**

3 ECTS

Seminar: MA, Alle MAs: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.05.2018

Schlüsselkompetenzen, dazu zählen u.a. Interkulturelle Kompetenz und Lern- und Präsentationskompetenz, weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Sommersemesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie werden sich ebenfalls mit den Grundprinzipien der klientenzentrierten Beratung auseinandersetzen und diese praktisch einüben. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten (interkultureller) Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum* zur interkulturellen Trainer*in bzw. Lern&Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen oder Kompetenzzentrum Lernen Lehre digital bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen> bzw. <https://www.europa-uni.de/kl2d>.

Literatur: SECo, Formulierung von Lernzielen, Didaktische Handreichung, www.seco-sachsen.de Lehre-Laden. Downloadcenter für inspirierte Lehre, Planung und Durchführung kompetenzorientierter Lehre: Lehr und Lernziele. Ruhr-Universität Bochum, <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen/planung-durchfuehrungskompetenzorientierter-lehre/lehr-und-lernziele/>; Vogler-Lipp, Stefanie (2010): Einführung in den methodischen Teil: Überblick über klassische Vermittlungsformen in interkulturellen Trainings. In: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, Stefanie: Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen, S. 175-185; Strewé, Bettina (2010): Zur Vorbereitung Interkultureller Trainings. In: Hiller/Vogler-Lipp, S. 73-86; Fink, Dee L. (2010): Konzeption von Lehrveranstaltungen

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building cultural competence“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Infoveranstaltung 15.05.2018 13-14 Uhr (AB 206, reguläre Sitzungen am 08.06.2018 und 29.06.2018 10-17 Uhr (AB 206) plus Workshops am 06.07.2018 und 13.07.2018 (AB 207) statt. Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 10.05.2018 unter www.europa-uni.de/anmeldung anmelden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung eines Workshop am 06.07.2018 bzw. 13.07.2018.

Diplomaten und Diktatoren

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul / Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //
KGMOE: Zentralmodul / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MES
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Forschungsansätze der neueren Kulturgeschichte der Diplomatie. Diese werden anhand theoretischer und methodischer Grundlagentexte diskutiert und angeeignet. Der empirische Teil des Seminars beschäftigt sich mit der Geschichte der Diplomatie in Diktaturen, insbesondere mit der Geschichte des Auswärtigen Amtes im Dritten Reich. Vorgesehen ist eine Exkursion in das Politische Archiv des AA, die mit den biographischen Beständen vertraut macht und in die Grundlagen der geschichtswissenschaftlichen Archivarbeit einführt

Literatur: Eckhart Conze, Norbert Frei, Peter Hayes, Moshe Zimmermann, Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik, Pantheon Verlag, München 2012. Gordon A. Craig, Felix Gilbert (Hrsg.), The Diplomats 1919-1939, Princeton University Press 1981

Hinweise zur Veranstaltung: Die Lektüre für das Seminar wird über einen Seminarapparat (nicht über Moodle) bereitgestellt oder ist ggf. selbständig zu erarbeiten.

Leistungsnachweis: Referat, Essay oder Hausarbeit

Europa im globalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul // KGMOE: Zentralmodul
Mittwoch, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2018

Die Vorstellungen von Europa haben sich immer wieder gewandelt. An ihnen lässt sich viel über die historischen Schichten europäischen Selbstbewusstseins ablesen: über den Wandel des Bildes von der „Christenheit“ zu dem von Europa, über den Wandel vom Europa der Imperien zum Europa der Nationalstaaten, über die jüngsten Debatten und Verunsicherungen im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen der Weltgesellschaft, etc. - Anhand von Quellentexten und einschlägiger Forschungsliteratur geht das Seminar diesen Fragen nach, in einem Überblick vom 15. Jahrhundert bis zu der gegenwärtigen Krise Europas (und der Europäischen Union).

Literatur: Marcus Keller / Javier Irigoyen-Garcia (Hg.): The Dialectics of Orientalism in Early Modern Europe, London 2018. Peter Burke: Did Europe Exist before 1700?, in: History of European Ideas 1 (1980), S. 21-29.

Hinweise zur Veranstaltung: Besuch mindestens eines Panels der Tagung „Globalized Peripheries“ (Viadrina, 5.-7. Juli 2018); regelmäßige Teilnahme ist Bedingung für den Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

100 Jahre Dada - 500 Jahre Reformation: eine Bestandsaufnahme

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen //
MAL: Wissenskulturen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2018

Um dem Krieg von 1914-18 einen Sinn zu geben, wurde hierzulande nicht zuletzt die Reformation bemüht. Thomas Mann sah die Wurzeln dieses „deutschen Krieges“ im „eingeborenen ... Protestantentum“ des Landes. Er sei ein „neuer Ausbruch ... des uralten deutschen Kampfes gegen den Geist des Westens sowie des Kampfes der römischen Welt gegen das eigensinnige Deutschland“. Während der Kulturprotestant Mann so eine Kontinuität von Arminius über Luther bis 1918 beschwor, sah Hugo Ball, katholischer Protagonist des Züricher Dada, bei Luther die Wurzel allen Übels – bei dem Luther, der „... das frohmütige Kuschen einführte ...“, die Heiligung des Staates durch die Christlichkeit der Knechtschaft“, der „die Deutschen zum geflissentlich reaktionären Volk“ machte: „Res publica wurde Polizeistaat, Aufsichtsstaat, dessen Sendung es ist, vom Nordkap bis Bagdad, von Finnland bis Spanien unter Berufung auf Bibel, Jehova und Jesus zu strafen, zu richten und zu henken. ... Doch der Staat um des Staates willen besteht nur aus Verderbnis, sei es Verderben oder Verdorbenheit seiner Bürger.“ - Ausgehend von diesen beiden Positionen werden die Bilder und Stereotype des „auf Dauer gestellten“ konfessionellen Konflikts (T. Bendikowski) und ihre Wirkung auf politisch-kulturelle Gegensätze in Deutschland untersucht – von der Konfessionalisierung über ein vermeintlich säkulareres 19. Jhd. bis zu den Wahlerfolgen der NSDAP. Anhand geschichts- und literaturwissenschaftlich relevanter Texte wird auch das (zumeist ahistorische) Bild von der Reformation als Auslöser eines großen Modernisierungs- und Demokratisierungsprozesses hinterfragt.

Literatur: H. Ball: Zur Kritik der deutschen Intelligenz (1919). Th. Mann: Betrachtungen eines Unpolitischen (1918).

Sekundärliteratur: T. Bendikowski: Der deutsche Glaubenskrieg (2016). O. Blaschke (Hg.): Konfessionen im Konflikt. Deutschland zwischen 1800 und 1970 (2002). Ch. Clark / W. Kaiser (Hg.): Culture Wars: Secular-Catholic Conflict in 19th-C. Europe (2003). J. Falter: Hitlers Wähler (1991). G. Krumeich / H. Lehmann: „Gott mit uns“. Nation, Religion und Gewalt im 19. und frühen 20. Jh. (2000). H.-G. Wehling (Hg.): Konfession — eine Nebensache? 1984.

Hinweise zur Veranstaltung: Regelmäßige aktive Teilnahme ist Bedingung für den Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Osteuropakolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE: Zentralmodul // MEK/KGMOE/MAL: Forschungsmodul // MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Das Osteuropakolloquium schließt auch in diesem Semester in Struktur und Organisation an die von Werner Benecke geleiteten Kolloquien an. Es werden wieder aktuelle Forschungsarbeiten zum Thema Osteuropäische Geschichte und Osteuropastudien präsentiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Sommersemester 2018 aber thematisch auf "Literatur und Kulturen in Mittel- und Osteuropa". Diese Vorträge werden auch öffentlich angekündigt.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Demokratie und Geheimdienste

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // MES
Donnerstag, 14-tägig, 09.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2018

Regierungen und Parlamente entscheiden mit ihrem internationalen Krisenmanagement über Krieg und Frieden und mit ihrer Gesetzgebung sowie mit ihren Strafverfolgungsbehörden über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit des Landes. Entscheidungen müssen auf gesicherte Grundlagen abgestützt werden. Nach allgemeinem Staatsverständnis tragen dazu Nachrichtendienste bei, die mit nachrichtendienstlichen Mitteln für die Entscheidungsfindung relevante Sachverhalte aufklären sollen. Heute stehen die russisch-ukrainischen Konfliktfelder und die Konfliktregion im Nahen Osten und Mittelmeerraum im Fokus. Die Flüchtlingsbewegung großen Ausmaßes stellt einen neuen bedeutenden Aufgabenbereich für die Regierungen und die Geheimdienste dar. Der Natur nach entziehen sich geheimdienstliche Aktivitäten der Regierung, mit denen auch die Rechtsordnung anderer Staaten verletzt wird oder die Rechte des Bürgers beeinträchtigt werden können, der parlamentarischen und der rechtlichen Kontrolle in offener Sitzung. Demokratie und Geheimdienste – ein Widerspruch? Oder gibt es Mittel und Wege, um diese systemische Unverträglichkeit für den demokratisch verfassten Staat, der für seine Bürger und seine staatlichen Institutionen Sicherheit verschaffen muss, „erträglich“ zu machen? In diesem Seminar werden Antworten erarbeitet – im Wege der Prüfung der Rechtslage in Deutschland sowie in einigen anderen Staaten.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per Mail ab sofort an: denis.friedrich@posteo.de.

Hinweise zum Blockseminar: 19.4.; 3.5.; 17.5.; 31.5.; 14.6.; 28.6.; 12.7.; 19.7.

Leistungsnachweis: Präsentation, Case Study

Rebellisches Christentum Alternative religiöse Bewegungen vor der Reformation

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Politik und Kultur//
MAL: Wissenskulturen und Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2018

Ketzer, Häretiker oder auch Sekten nannte die Kirche Interpretationen des Christentums, die von der offiziellen christlichen Lehre angeblich abwichen. Doch was als „offizielle“ Lehrmeinung oder „korrektes“ Ritual zu gelten hatte war insbesondere in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten keineswegs klar – und diese Unklarheiten eröffneten den Spielraum, aus dem sich innerhalb des Christentums alternative religiöse Bewegungen entwickelten. Im Zuge der eigenen Identitätsfindung grenzte die entstehende Kirche sich nicht nur gegen jüdische, sondern auch gegen prophetische, dualistische und gnostische Einflüsse ab und drängte dabei gleichzeitig die Autorität von Frauen zurück. Nicht immer zeigte sich die Kirche jedoch ablehnend und aggressiv gegenüber neuen Formen des Glaubens – zuweilen integrierte sie umstrittene Positionen oder duldete sie zumindest (z.B. Mystik). Im Rahmen des Seminars soll dieser facettenreiche Charakter des vorreformatorischen Christentums aufgearbeitet werden, um dem Bild eines starren Systems und seiner blinden Gefolgschaft in Antike und Mittelalter entgegenzutreten. Dabei wird auch die Auseinanderentwicklung von Katholizismus und Orthodoxie behandelt und die Rolle sozio-religiöser Gegenbewegungen in beiden Systemen aufgearbeitet. Die Studierenden sollen nicht nur sozialhistorisch, sondern auch religionswissenschaftlich in der Auseinandersetzung mit religiösen Glaubensinhalten und Bewegungen geschult und mithilfe der erlernten Werkzeuge auch zur Analyse anderer historische Kontexte, Religionssysteme und Zeitperioden befähigt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre)

Hinweise zur Veranstaltung: Max. 25 Studierende. Anmeldung per Email von 26.03. 11:00 bis 09.04. 11:00, Reihung nach Eingang der Emails: wimmler@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Externe Demokratieförderung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Zentralmodul / Politik und Kultur // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2018

Sind die prodemokratischen Revolutionen in der Ukraine, in Georgien, Kirgistan und anderswo „vom Westen“ unterstützt worden, und wenn ja, mit welchem Ziel? Haben die USA der Ukraine wirklich 5 Milliarden US\$ gegeben, und wenn ja, wer hat dieses Geld bekommen und dann was damit gemacht? Kann man Demokratie von außen überhaupt fördern oder gar erzwingen? Die externe Demokratieförderung ist spätestens seit dem Euromaidan ein sehr konträr diskutiertes Thema. Während es von manchen als sinnvolles Instrument einer sich als „soft power“ verstehenden Außenpolitik eingeschätzt wird, sehen andere darin ein Instrument zur Herbeiführung gewaltsamer Aufstände. Jenseits dieser polarisierenden Debatte zeigt sich aber, dass es „die“ Demokratieförderung nicht gibt, sondern viele verschiedene Strategien und noch weit mehr Akteure, als in aufgeregten Diskussionen überlicherweise genannt werden. In diesem Seminar werden wir uns daher intensiv mit Strukturen, Intentionen und Mechanismen der externen Demokratieförderung auseinandersetzen, verschiedenste Akteure der Demokratieförderung auf der Geber- wie Empfängerseite kennenlernen, intendierte und nicht-intendierte Effekte diskutieren und das Politikfeld der Demokratieförderung als außenpolitisches Instrument von Nationalstaaten, aber auch der EU analysieren. Das Ziel des Seminars ist es, in zahlreichen Fallstudien und theoriebasiert ein differenzierendes und kritisches Bild der Vielfalt externer Demokratieförderung und ihrer (möglichen) Auswirkungen zu erarbeiten.

Literatur: Beichelt, T., I. Hahn-Fuhr, F. Schimmelfennig & S. Worschech (Hrsg.), 2014: Civil Society and Democracy Promotion. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan. BÖRZEL, Tanja A. and SCHIMMELFENNIG, Frank (2017) 'Coming together or drifting apart?: The EU's political integration capacity in Eastern Europe', Journal of European Public Policy 24(2): 278–96.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahmebegrenzung: max. 30 Personen. Bitte bis zum 06.04.2018 anmelden unter worschech@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Referat, Kommentar, Hausarbeit

Soziale Bewegungen in Europa Ein empirisches Forschungsseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Zentralmodul / Politik und Kultur // MEK/KGMOE/MAKS/MASS/MAL: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Freitag, 14-täglich, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

In diesem empirischen Forschungsseminar soll einerseits das Phänomen „Soziale Bewegungen“ theoretisch wie empirisch betrachtet und analysiert werden, andererseits geht es darum, grundlegende Kenntnisse zu Methoden empirischer Sozialforschung zu erwerben und diese sicher anzuwenden. In theoretisch-konzeptioneller Hinsicht werden verschiedene Theorieansätze diskutiert, mit denen sich Soziale Bewegungen, ihre Mobilisierungsstrategien, ihre Entstehungskontexte und Bedingungen für Erfolg oder Zerfall analysieren lassen. Dafür bietet die Bewegungsforschung ein breites theoretisches Repertoire, das sich auf lokale bis globale, linke bis rechte Bewegungen anwenden lässt. Im Seminar werden die TeilnehmerInnen in kleinen Arbeitsgruppen selbstgewählte Fallstudien zu Sozialen Bewegungen oder Protesten erarbeiten. Anhand dieser Fallstudien werden zentrale methodische Fragen erläutert: Wie gestalte ich ein empirisches Forschungsdesign? Wie macht man eine saubere Operationalisierung? Welche qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden gibt es und was ist bei der Datenerhebung zu beachten? Welche Auswertungsverfahren bieten sich für welche Daten und welches Erkenntnisinteresse an? Welche statistischen Ansätze und Verfahren sollte man kennen?

Literatur: Della Porta, D. & M. Diani, 2006: Social movements. An introduction. Oxford, Malden, Mass.: Blackwell Publishers. Kern, T., 2008: Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen: VS, Verl. für Sozialwiss. Diekmann, A., 2012: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen: rororo. Diaz-Bone, R., 2006: Statistik für Soziologen. UTB basics: UTB, Stuttgart.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Erarbeitung der Fallstudien in Kleingruppen (auch außerhalb der Seminarzeit), Interesse an Sozialwissenschaftlicher Methodik.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahmebegrenzung: max. 30 Personen. Bitte bis zum 10.04.2018 anmelden unter worschech@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 13.04.; 20.04.; 04.05.; 18.05.; 01.06.; 15.06.; 29.06.; 13.07.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit (Fallstudie, die bereits während des Semesters begonnen wird)

European Economy in Practice

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS: Politik und Kultur // MEK/MASS Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES
Block, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2018

This course aims at familiarising the students with European economy issues as they are addressed in practice; policy-making at EU level and implementation. It is assumed that the students have attended the course on the Economics of European Integration, to which this course is intended to be complementary. The sources of the course are mainly publications of EU institutions but also press articles and the Baldwin/Wyplosz textbook. The students will receive a list of texts, author's elaborations and links to the specific web sources. The course will take place on 20/21 and 27/28 April 2018. The students will be assessed through a written examination and on the basis of their participation in class and debates.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl an SeminarteilnehmerInnen ist begrenzt. Anmeldungen bitte an mes@europa-uni.de senden.

Hinweise zum Blockseminar: 20./21. April und 27./28. April jeweils von 10 bis 18 Uhr im AM 203

Sprache: Englisch

Zaporowski, Andrzej

Lehrstuhl für Multicultural Communication

Vst.-Nr.: 11252

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAKs: Zentralmodul

Block, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2018

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond for the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: (1) J. Conrad. 1999. Heart of Darkness, in: J. Conrad, Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann;(2) B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld, Part 1.:(3) M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador, Chapter 1-3;(4) D. Davidson. 2001. The Second Person, in: D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP;(5) D.S. Reddy. 2009. Caught! The Predicaments of Ethnography in Collaboration, in: Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte

Hinweise zur Veranstaltung: Self-enrollment (moodle)

Hinweise zum Blockseminar: 13.04, 20.04, 27.04, 11.05, 18.05, 25.05, 08.06., always 12 - 15:15

Leistungsnachweis: Essay, oral exam, presentation

Sprache: English

Zillmer, Ulrike

Zentrum für Interkulturelles Lernen

Vst.-Nr.: 11255

Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning

6 ECTS

Seminar: MA, MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2018

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who don't (or haven't) participate(d) in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar: April, 9th, 2018, 3-5pm (please register on etutoring@europa-uni.de). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until April 4th, 2018 via www.europa-uni.de/anmeldung. Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and cultural diversity in the seminar. Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other six sessions) - is an essential requirement for the course. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 13./14.4.; 25.5. and 22.6.2018 please register separately!).

Hinweise zum Blockseminar: insges. 7 Sitzungen (9., 16., u. 23.4. u. 7., 14. u. 28.5. u. 4.6.), jeweils 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

Sprache: English